



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Länderreport 45 Tansania

Allgemeine Situation und Menschenrechtslage

Stand: 11/2021

Asyl und Flüchtlingsschutz

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EASO COI Report Methodology (2019), den gemeinsamen EU-Leitlinien für die Bearbeitung von Informationen über Herkunftsländer (2008) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2020) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EASO COI Report Methodology“ (2019), the „Common EU guidelines for processing factual COI“ (2012) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2020). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Abstrakt

Der Länderreport befasst sich mit der aktuellen Lage in Tansania. Seit der Wahl Magufulis zum Präsidenten im Jahr 2015 hat sich die innenpolitische Lage zugespitzt. Der Umgang mit der Opposition und den Medien hat sich vor allem im Wahljahr 2020 deutlich verschärft. Mit dem plötzlichen Ableben Magufulis Anfang des Jahres, wird das Land erstmalig von einer Frau regiert. Auch unter der neuen Regierung Suluhu Hassans treten Spannungen auf. Die Menschenrechtslage, insbesondere in Bezug auf Frauen, Minderjährige und LGBTIQ-Personen, ist teilweise angespannt.

Der vorliegende Bericht gibt zunächst einen Überblick über die allgemeine politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation der Republik, bevor ausgewählte menschenrechtliche Themen in den Fokus rücken.

Abstract

This country report addresses the current situation in Tanzania. Since Magufuli's election as new president in 2015 the domestic political situation has intensified. The handling of the opposition as well as the media has significantly changed especially since the election year 2020. With the sudden death of Magufuli at the beginning of the year, the country is ruled by a woman for the first time. Tensions also arise under Suluhu Hassan's new government. The condition of human rights, particularly with regard to women, minors and LGBTIQ persons, is tense in some areas.

The present report first gives an overview of the current political, social and economic condition of the republic which is followed by the description of current human rights issues.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Lage	2
1.1 Religiöse Zugehörigkeit und ethnische Zusammensetzung.....	2
1.2 Wirtschaftliche Lage.....	3
1.3 Korruption.....	5
1.4 Gesundheitssystem und Gesundheitslage.....	5
1.5 Bildungssystem.....	8
1.6 Politisches System und politische Lage.....	9
1.6.1 Politisches System und Parteien.....	9
1.6.2 Aktuelle politische Lage.....	10
1.7 Sicherheitsapparate und Sicherheitssituation.....	11
2 Menschenrechtslage	13
2.1 Lage der Opposition.....	13
2.2 Meinungs- und Pressefreiheit.....	14
2.3 Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit.....	16
2.4 Religionsfreiheit.....	17
2.5 Hexerei.....	17
2.6 Personen mit Albinismus.....	18
2.7 Lage der Frauen.....	18
2.7.1 Female Genital Mutilation - FGM.....	19
2.8 Lage der Minderjährigen.....	20
2.9 Menschenhandel.....	22
2.10 Sexuelle Orientierung.....	22
2.11 Lage der Geflüchteten.....	24
Quellenverzeichnis	26

1. Allgemeine Lage

Tansania liegt im östlichen Afrika und grenzt an die Staaten Kenia, Uganda, Mosambik, Malawi, Sambia, die Demokratische Republik (DR) Kongo, Burundi und Ruanda. Im Osten grenzt das Land an den Indischen Ozean. Mit einer Fläche von knapp 947.000 km² belegt Tansania Platz 30 der Weltrangliste. Das Land gliedert sich in insgesamt 31 Regionen auf, wobei Dodoma die Landeshauptstadt und Daressalam den Regierungssitz bildet.¹ Nach dem Zusammenschluss von Tanganjika (umfasste das Festland und die Insel Mafia) und Sansibar handelt es sich bei dem heutigen Tansania um eine zentralstaatlich regierte Präsidentialrepublik. Sansibar verfügt nach wie vor über eine Teilautonomie, was Auswirkungen auf das politische System mit sich bringt. Die Inselgruppe ist zwar Teil der Union, bewahrt sich jedoch eigene Gesetze sowie Institutionen und verfügt über eine eigene Verfassung.² Das gesamte Land wird auf unterschiedlichen Ebenen verwaltet: in Städten gibt es die Gemeinde- und Stadtverwaltung, in ländlichen Gebieten die Bezirks- und Dorfräte sowie die Gemeindebehörden. Das tansanische Festland umfasst 26 Regionen, die wiederum in 138 Distrikte aufgliedert werden. Sansibar umfasst in fünf Regionen zehn Distrikte. Die Distrikte untergliedern sich in *Mtaa* (Straßen/Stadtabschnitte), Dörfer und *Vitongoji* (Kleinstdörfer). Lokale Regierungsbehörden haben die Befugnis, Steuern, Gebühren oder andere Abgaben zu erheben, kontrollieren die Aufrechterhaltung von Recht und Gesetz und stellen den Zugang zu Dienstleistungen für die Lokalbevölkerung sicher. Die Zuständigkeiten, Befugnisse und Verantwortungen der lokalen Regierungsakteure sind gesetzlich verankert.³ Tansania hat eine Bevölkerungsanzahl von knapp 62 Millionen Menschen.⁴ Das durchschnittliche Alter der Bevölkerung beläuft sich auf 18,2 Jahre. Die 0 bis 14-Jährigen stellen mit einem Anteil von knapp 43 % an der Gesamtbevölkerung die Mehrheit dar.⁵ Mit einem jährlichen Wachstum von über 3 % steigt die Bevölkerungszahl rasch.⁶ Der Anteil an der Landbevölkerung überwiegt dabei mit knapp 40 Millionen Menschen (Stand 2019). Mit einer Wachstumsrate von über 5 % jährlich steigt jedoch der Anteil der urbanen Population kontinuierlich.⁷ Die mit Abstand höchste Bevölkerungsanzahl im urbanen Raum weist Daressalam mit über sieben Millionen Menschen auf. Die Populationsstärke der Hafenstadt wächst rapide an.⁸ Mwanza und Sansibar Stadt folgen mit über 400.000 Bewohnerinnen und Bewohnern. Morogoro, Mbeya und Arusha zählen zwischen 250.000 bis 340.000 Personen. Die Angaben der Bevölkerungsstärke für die Hauptstadt Dodoma schwanken und liegen zwischen 180.000⁹ und 260.000¹⁰ Personen. Insgesamt gibt es 15 Städte mit einer Bevölkerungszahl zwischen 100.000 und einer Million sowie 222 Städte mit einer Bevölkerungszahl zwischen 10.000 und 100.000. Die größeren Städte sind über die gesamte Landesfläche verteilt, lassen sich jedoch tendenziell an den Landesgrenzen und entlang der Küste verorten. Im Zentrum und im Süden Tansanias lassen sich nur vereinzelt größere Städte ausmachen.¹¹ Informationen über die Bevölkerung und Wohnsituation werden vom *National Bureau of Statistics* im Rahmen des *Population and Housing Census* erhoben. Dieser wird alle zehn Jahre durchgeführt, im Jahr 2022 findet voraussichtlich eine neuerliche Erhebung statt.¹²

1.1 Religiöse Zugehörigkeit und ethnische Zusammensetzung

Tansania ist ein säkularer Staat. Schätzungen gehen von einer Verteilung von ca. 63 % Christinnen und Christen, 34 % Musliminnen und Muslimen und 5 % anderen religiösen Gruppen aus. Die Gruppe der Christinnen und Christen unterteilt sich in römisch-katholische und evangelische Glaubensgemeinschaften, die sich wiederum aus der Pfingstkirche, den Siebenten-Tags-Adventisten, der Kirche Jesu Christi der Heiligen Letzten Tage oder den Zeugen Jehovas zusammensetzen. Innerhalb der muslimischen Glaubensgemeinschaft dominiert die Gruppe der Sunniten, daneben existieren Minderheiten der Ismaili, Zwölfer-Schiiten, Ahmadi und Ibadi. Die

¹ bpb: Vereinigte Republik Tansania – das Land in Daten, 2019

² Munzinger Online/Länder – Internationales Handbuch: Tansania, 30.03.2021

³ CLGF: The local government system in Tanzania, Country Profile 2017-18, April 2018

⁴ World Population Review: Tanzania Population 2021

⁵ CIA The World Factbook: Tanzania, 2021

⁶ Munzinger Online/Länder – Internationales Handbuch: Tansania, 30.03.2021

⁷ Macrotrends: Tanzania Urban Population 1960-2021, 2021

⁸ World Population Review: Dar es Salaam Population, 2021

⁹ World Population Review: Population of Cities in Tanzania, 2021

¹⁰ UN Data: United Republic of Tanzania: General Information, 2020

¹¹ World Population Review: Population of Cities in Tanzania, 2021

¹² Vgl. Tanzania National Bureau of Statistics, 2021

muslimischen Gemeinschaften konzentrieren sich auf die Küstenregion und stellen die Mehrheit auf Sansibar dar (U.S.-Schätzungen zufolge beläuft sich der muslimische Anteil auf Sansibar auf 99 %). Mehr als die Hälfte der Bevölkerung folgt zusätzlich Elementen traditionaler Religion und eine Minderheit bekennt sich zu Buddhismus, Hinduismus, Sikhismus, Bahá'itum oder Animismus.¹³

Angaben über die genaue Anzahl und Bevölkerungsstärke der Ethnien variieren, da die Registrierung von Bevölkerungsgruppen nach ethnischer Zugehörigkeit nicht (mehr) stattfindet. Die Regierung geht von über hundert verschiedenen Ethnien aus.¹⁴ Diese Vielfalt schlägt sich auch in den Landes- und Lokalsprachen nieder. Swahili, Englisch und Arabisch gehören zu den Hauptsprachen, daneben existieren über hundert Lokalsprachen.¹⁵ Zuletzt erhob der *Tanzania Population and Housing Census 1967* Daten zu Religion und *population characteristics*. In nachfolgenden Zensus entfallen diese Kategorien.¹⁶ Bei größeren ethnischen Gruppen handelt es sich um die Sukuma und Nyamwezi, die im Westen Tansanias leben; die Chagga, die sich schwerpunktmäßig südlich des Kilimandscharos konzentrieren; die überwiegend auf Sansibar lebenden Shirazi; die Zaramo, welche in der Region um Daressalam ansässig sind sowie die im Süden und in Mosambik verbreiteten Makonde.¹⁷ Die ethnischen Gruppen greifen teilweise ineinander über und bilden damit dynamische Kategorien. Die Gruppenstärken sind gemessen an der Bevölkerungszahl gering und machen unter den jeweiligen Gruppen nur zwischen 2 bis 6 % aus. Lediglich die Sukuma stellen mit circa 14 % eine größere ethnische Gruppe dar.¹⁸ Nennenswerte interethnische Konflikte finden nicht statt.¹⁹

Die Ethnie der Massai wird auf 430.000 Personen geschätzt. Sie gehen im nördlichen Teil des Landes mehrheitlich einer pastoralnomadischen Lebensweise nach. Mitglieder der Massai geraten immer wieder in Konflikt mit der tansanischen Regierung bezüglich der Nutzung von Landflächen. Durch die staatliche Nutzung oder den staatlichen Verkauf von Ländereien werden Massai zum Teil zwangsumgesiedelt.²⁰ Medien berichteten von der Zerstörung sogenannter *Bomas* (Siedlungen) durch die Regierung und einer daraus resultierenden Obdachlosigkeit tausender Massai.²¹

1.2 Wirtschaftliche Lage

Die ökonomische Situation Tansanias beruht zu einem Großteil auf einem beachtlichen Ressourcenreichtum und dem Tourismus. Zwischen 2009 und 2019 stieg die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts relativ stabil um rund 7 % jährlich. Im Jahr 2020 belief sich die Wachstumsrate auf lediglich 2 % bedingt durch die globale Pandemielage. Aktuell erholt sich die Lage langsam (3 -5,3 % im Jahr 2021).²² Die Inflationsrate wird auf 3,4 % geschätzt (Stand 2019).²³ Trotz der vielversprechenden Entwicklungen stagniert die Wirtschaft: das hohe Wirtschaftswachstum wird vom starken Bevölkerungswachstum gebremst, Korruption und bürokratische Hürden erschweren die Prozesse und die Armut im Land ist stark verbreitet. Der wachsende Tourismussektor, die unangetasteten Ressourcen, der Agrarsektor und die Lage Tansanias im internationalen Kontext – das Land ist unter anderem Mitglied der Entwicklungsgemeinschaften des südlichen und östlichen Afrikas – wären gute Voraussetzungen für eine funktionierende Wirtschaft.²⁴

Landwirtschaft stellt den Hauptwirtschaftszweig dar und bietet für mehr als die Hälfte der Bevölkerung Arbeitsmöglichkeiten.²⁵ Zu den landwirtschaftlich erzeugten Produkten gehören Gemüse, Obst, Getreide oder

¹³ U.S. Department of State: 2020 Report on International Religious Freedom: Tanzania, 12.05.2021, S. 2

¹⁴ The United Republic of Tanzania: Government Portal – Ethnic Groups, 08.10.2015

¹⁵ Minority Rights Group International: United Republic of Tanzania, Minorities and indigenous peoples, Mai 2018

¹⁶ GHDx: Bureau of Statistics (Tanzania), 23.04.2019

¹⁷ African Studies Centre, University of Pennsylvania: East African Encyclopedia: Tanzania – Ethnic Groups, 1992; World Atlas: Ethnic Groups Of Tanzania, 18.07.2019

¹⁸ Malipula, Mrisho: Depoliticised ethnicity in Tanzania: a structural and historical Narrative, in: Afrika Focus 27(2), 2014, S. 54

¹⁹ Vgl. Blocher, Julia M/Kileli, Emmanuel O.: In Relatively Peaceful Tanzania, Climate Change and Migration Can Spur Conflict, in: Migration Policy Institute, 13.11.2020

²⁰ Minority Rights Group International: United Republic of Tanzania, Maasai, Mai 2018

²¹ Muhumuza, Rodney: Tanzania's Maasai evicted in favor of tourism, group says, in: AP News, 10.05.2018; Mwanza, Kevin: Maasai clash with Tanzania in court over eviction from Serengeti, in: Reuters, 08.06.2018

²² Reuters: Tanzania's 2021 growth seen climbing up to 5.3%, 03.03.2021

²³ CIA The World Factbook: Tanzania, 2021

²⁴ Munzinger Online/Länder – Internationales Handbuch: Tansania, 30.03.2021

²⁵ Angaben reichen von 65 % bis 80 %. CIA The World Factbook: Tanzania, 2021; Bertelsmann Stiftung: BTI Country Report Tanzania 2020, S. 29

Milchprodukte. Industriell hergestellte Produkte umfassen Lebensmittel, Genussmittel, Baustoffe oder Textilien. Auch der Abbau von Gold, Eisen und Diamanten prägt die tansanische Industrie.²⁶ Trotz der stabilen wirtschaftlichen Lage wächst der Anteil der tansanischen Bevölkerung, der in extremer Armut²⁷ lebt (Anstieg von 17 Millionen Menschen im Jahr 1990 auf 22 Millionen Menschen im Jahr 2013). Rund ein Drittel lebt unterhalb der nationalen Armutsgrenze.²⁸ Die Lebensmittelsicherheit wird derzeit von der *Food and Agriculture Organization* der Vereinten Nationen dennoch als positiv bewertet.²⁹

Die COVID-19-Pandemie wirkt sich teilweise negativ auf die wirtschaftliche Situation Tansanias aus. Betroffen sind vor allem die Tourismusbranche, der Handel, die Baubranche und die Landwirtschaft.³⁰ Zwischen März 2020 und Mai 2020 wurden auf Anweisung der Regierung Hotels geschlossen, dies hatte unter anderem Auswirkungen auf den Tourismus, das Transportwesen und die Arbeitssituation von Arbeitnehmenden dieser Branchen. In Daressalam kam es unter anderem zu Entlassungen, verspäteten oder ausfallenden Lohnzahlungen sowie irregulären Arbeitszeiten.³¹ Im Juni 2021 trat Tansania mit dem Internationalen Währungsfonds (IMF) über einen Kredit von 571 Millionen USD in Verhandlung, um soziale und ökonomische Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zu kompensieren. Die Gewährung des Kredits ist laut IMF mit der Veröffentlichung aktueller Infektionszahlen verknüpft (siehe Punkt 1.4).³²

Die Arbeitslosenquote liegt gemessen an der gesamten erwerbsfähigen Bevölkerung bei 2,16 %.³³ Ein Drittel der Erwerbstätigen wird unter *Working Poor* gefasst, das heißt sie sind zwar beschäftigt (überwiegend in der Landwirtschaft oder im informellen Dienstleistungssektor), ihr Einkommen liegt jedoch unterhalb der Armutsgrenze. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt im gesamten Land bei 12 %. Fehlende Arbeitsmöglichkeiten für junge Menschen werden vor allem in Daressalam deutlich, wo eine Jugendarbeitslosigkeit von 32 % herrscht.³⁴ Hinzu kommen eine hohe Unterbeschäftigungsquote und Nachteile für Arbeitnehmende in ländlichen Gebieten. Defizite zeigen sich insbesondere im Sozialschutz, Arbeitsrecht oder Arbeitsschutz.³⁵ Im Land existieren zwei staatliche Sozialversicherungssysteme, der *Public Service Social Security Fund* und der *National Social Security Fund*. Ersterer ist der Zusammenschluss von vier separaten Programmen und bezieht sich auf den öffentlichen Dienst. Letzterer deckt Beschäftigte des privaten Sektors und Selbstständige ab. Die Programme sind beitragspflichtig und decken unter anderem Altersrente, Hinterbliebenenrente, Erwerbsunfähigkeitsrente, Invalidenrente oder medizinische Leistungen (z.B. bei Krankheit oder Mutterschaft) ab.³⁶ Das Sozialversicherungssystem greift nicht flächendeckend und erreicht damit nicht alle Personengruppen. Das wichtigste soziale Auffangnetzwerk stellt daher nach wie vor die Familie dar. Arbeitslose und Arbeitnehmende im informellen Sektor profitieren kaum von staatlichen Auffangsystemen.³⁷ Sansibar verfügt über ein eigenes, von der Regierung finanziertes Sozialversicherungssystem. Das *Zanzibar Universal Pension Scheme* wurde 2016 eingeführt und zahlt jedem Bewohner und jeder Bewohnerin Sansibars ab einem Alter von 70 Jahren eine beitragsfreie Pension von 20.000 Tansania-Schilling (TSH) (knapp 7,50 EUR) monatlich. Daneben existieren weitere, beitragspflichtige Rentenprogramme, wie der *Zanzibar Social Security Fund* für Beschäftigte des öffentlichen und privaten Sektors und das *Retired Civil Servant Pension Scheme* für pensionierte Beamte und Beamtinnen.³⁸

²⁶ CIA The World Factbook: Tanzania, 2021

²⁷ Definition laut bpb: „Von extremer Armut wird gesprochen, wenn das gewichtete Haushaltseinkommen weniger als 1,90 US-Dollar (Kaufkraft) pro Tag und Kopf beträgt.“ bpb: Armut, 01.07.2017

Die nationale Armutsgrenze in Tansania liegt bei knapp 50.000 TZS monatlich pro Kopf bzw. 1,35 USD täglich pro Kopf.

The World Bank: The World Bank In Tanzania: Overview, 23.03.2021

²⁸ Bertelsmann Stiftung: BTI Country Report Tanzania 2020, S. 20

²⁹ FAO: GIEWS Country Brief: United Republic of Tanzania, 28.09.2021

³⁰ Christopher, Josephine: Real impact of Covid-19 on Tanzania's economy, in: The Citizen, 17.05.2021; Daily News: WB moves to shield TZ economy from COVID-19, 09.06.2021

³¹ WIEGO: COVID-19 Crisis and the Informal Economy: Informal Workers in Dar es Salaam, Tanzania, Januar 2021. 12413/16649/WIEGO_FactSheet_Dar%20es%20Salaam_final.pdf?sequence=1&isAllowed=y, S. 6

³² Dausen, Nuzulack: UPDATE 3-Tanzania turns to IMF loan, boosts government spending by 4%, in: Reuters, 10.06.2021

³³ The World Bank: Unemployment, total (% of total labor force) (modeled ILO estimate) – Tanzania, 29.01.2021

³⁴ Ministry of Foreign Affairs of Denmark: 2. Current and future challenges and opportunities in Tanzania, 2014-2021

³⁵ ILO: Tanzania Decent Work Country Programme, 2013-2016, 01.06.2013, S. 7

³⁶ Social Security Administration: Social Security Programs Throughout the World: Africa 2019, Tanzania, 2019

³⁷ Bertelsmann Stiftung: BTI Country Report Tanzania 2020, S. 27

³⁸ Social Protection: Universal Social Protection – The Universal Pension Scheme in Zanzibar, 2016, S. 1; Unicef: Zanzibar: Social Protection Budget Analysis, Juli 2018, S. 14

1.3 Korruption

Mit dem Amtseintritt Magufulis im Jahre 2015 verstärkte sich der Fokus der Regierung auf die Bekämpfung von Korruption. Der ehemalige Präsident implementierte Anti-Korruptionsgesetze, ordnete Ministeriumskontrollen an und enthob mehrere Minister ihrer Ämter. Auf Sansibar agiert die *Zanzibar Anti-Corruption and Economic Crime Authority* im Rahmen der Anti-Korruptionsarbeit. Diese berichtet von einem leichten Rückgang korrupter Handlungen.³⁹ Dennoch platzierte *Transparency International* Tansania 2020 auf Rang 94 von 180 Ländern, mit dem Wert 38/100 (0=highly corrupt; 100=very clean). Damit lässt sich das Land tendenziell eher als korrupt bezeichnen.⁴⁰ Trotz des *Prevention and Combating of Corruption Act, 2007*⁴¹, der Korruption unter Strafe stellt, sind korrupte Handlungen in allen Wirtschaftssektoren präsent und besonders bemerkbar im öffentlichen Beschaffungswesen, in der Landverwaltung und im Steuer- und Zollwesen. Korrupte Praktiken umfassen Erpressung, Bestechung, Geldwäsche, Erleichterungszahlungen und Geschenke.⁴²

1.4 Gesundheitssystem und Gesundheitslage

Hinsichtlich des Zugangs zu medizinischer Versorgung fallen Unterschiede zwischen urbanen und ruralen Gebieten auf. Gesundheitseinrichtungen existieren auch in abgeschiedenen Regionen, oft fehlt es jedoch an ausgebildetem Personal und adäquater Medikation.⁴³ Die Dichte an Gesundheitseinrichtungen im gesamten Land nimmt zwar zu, vor allem in ländlichen Gebieten können jedoch nur begrenzt ärztliche Behandlungen angeboten werden. Hauptgründe dafür sind das Fehlen von Fachpersonal und die schwache Finanzierung des Gesundheitssektors durch den Staat.⁴⁴ Es existieren Krankenhäuser, Gesundheitszentren, Kliniken und Apotheken. Diese Institutionen werden wiederum unterteilt in private und staatliche Einrichtungen sowie Einrichtungen unter religiöser Trägerschaft.⁴⁵ Das Festland und auch Sansibar sind mit Gesundheitseinrichtungen aller Art ausgestattet.⁴⁶ Spezialisierte Kliniken, wie Dentalzentren, Augenkliniken oder onkologische Kliniken finden sich ebenfalls verteilt im Land.⁴⁷ Grundversorgungseinrichtungen und Bezirkskrankenhäuser werden von lokalen Regierungsbehörden verwaltet, während regionale und nationale Krankenhäuser unter der Kontrolle der Zentralregierung stehen. Auch NGOs und gemeindeorientierte Organisationen bieten mitunter Dienste an (u.a. Beratungsdienste).⁴⁸ Die pharmazeutische Versorgung wird im ländlichen Raum von über 14.000 Apotheken-ähnlichen Einzelhandelsgeschäften für Arzneimittel – sogenannte ADDOs (*accredited drug dispensing outlet*) – abgedeckt. Diese vertreiben rezeptfreie und in begrenzter Anzahl verschreibungspflichtige Medikamente. Die knapp 1.500 kommerziellen Apotheken sind überwiegend im urbanen Raum angesiedelt.⁴⁹

Das öffentliche Krankenversicherungssystem besteht einerseits aus dem *Community Health Fund* (CHF) in ländlichen Gebieten und dem *Tiba Kwa Kadi* (TIKA) im städtischen Raum.⁵⁰ Die Versicherungen decken eine medizinische Grundversorgung für Haushalte mit niedrigem Einkommen aus dem informellen Sektor ab. Der *National Health Insurance Fund* (NHIF) übernimmt landesweit Kosten für öffentlich Angestellte, Arbeitnehmende aus dem formellen Sektor sowie Studierende und Kinder für ambulante Leistungen, stationäre

³⁹ U.S. Department of State: 2019 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 11.03.2020, S. 27

⁴⁰ Transparency International: Our work in: Tanzania – Country data, 2020

⁴¹ The United Republic of Tanzania: Prevention and Combating of Corruption Act, 22.06.2007

⁴² GAN Risk & Compliance Portal: Tanzania Corruption Report, Oktober 2020

⁴³ Bertelsmann Stiftung: BTI Country Report Tanzania 2020, S. 8

⁴⁴ Maluka, Stephen/Chitama, Dereck: Primary Care Systems Profiles & Performance (Primasys) – Tanzania Case System, 2017, S. 1

⁴⁵ Pharmaaccess Group: A closer look at the Healthcare System in Tanzania, Oktober 2016

⁴⁶ Für eine Übersicht siehe: Für Tansania (Festland): The United Republic of Tanzania: Ministry of Health, Community Development, Gender, Elderly and Children: Facility Summary per region, 2021

Für Sansibar: WHO: Environmental and social health determinants in Zanzibar, ohne Datum

⁴⁷ Siehe u.a.: The United Republic of Tanzania: Ministry of Health, Community Development, Gender, Elderly and Children: Health Facility Registry: Operating Facilities, 2021;

Aga Khan Development Network (AKDN): Aga Khan Hospital in Dar es Salaam launches first Oncology Programme as part of expansion, 27.01.2014

⁴⁸ WHO: Country Cooperation Strategy at a glance: United Republic of Tanzania, Mai 2018

⁴⁹ Embrey, Martha u.a.: National Health Insurance Fund's relationship to retail drug outlets: a Tanzania case study, in: Journal of Pharmaceutical Policy and Practice, 17.02.2021

⁵⁰ Embrey, Martha u.a.: National Health Insurance Fund's relationship to retail drug outlets: a Tanzania case study, in: Journal of Pharmaceutical Policy and Practice, 17.02.2021

und fachärztliche Versorgung oder Labortests.⁵¹ Lediglich 23 % der Bevölkerung sind über CHF/TIKA und 9 % über NHIF krankenversichert (Stand 2019), die Abdeckung variiert dabei regional stark. Die Mitgliedschaft im CHF oder TIKA ist freiwillig und mit einer jährlichen Zahlung von 30.000 TSH (knapp 11 EUR) verbunden. NHIF-Mitglieder müssen 3 % ihres monatlichen Gehalts in den Versicherungsfonds einzahlen, damit sie, ein Ehepartner und bis zu vier Angehörige unter 18 Jahren, Leistungen erhalten. Seit 2009 ist eine Mitgliedschaft bei NHIF für alle Bürgerinnen und Bürger auf freiwilliger Basis offen, auch einzelne Leistungsangebote (sogenannte *Vifurushi* – Pakete) können abgerufen werden.⁵² Nicht-Versicherte müssen für medizinische Behandlungen in der Regel hohe Zuzahlungen leisten, was den Zugang zu medizinischer Versorgung vor allem für sozial benachteiligte Haushalte einschränkt.⁵³

Die gesundheitliche Lage im Land ist geprägt von durch Lebensmittel oder Wasser übertragenen Krankheiten, HIV/AIDS und Malaria.⁵⁴ Knapp die Hälfte der tansanischen Bevölkerung hat keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und keinen Zugang zu ausreichend hygienischen sanitären Einrichtungen.⁵⁵

Rund 1,4 Millionen Tansanierinnen und Tansanier leben mit HIV (Stand 2020).⁵⁶ Die Zahl der Betroffenen, die eine antiretrovirale Therapie erhalten, steigt kontinuierlich, ca. 1,1 Millionen Menschen haben Zugang zu einer Therapie.⁵⁷ Zu den besonders gefährdeten Gruppen gehören Personen, die Drogen injizieren, Arbeitsmigrierende, Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter und Personen, die gleichgeschlechtliche Intimbeziehungen eingehen. In den letzten Jahren wurden Präventionsmaßnahmen intensiviert und Testzentren eingerichtet, staatliche Aufklärungsprogramme implementiert, die Sensibilisierung der Bevölkerung vorangetrieben, finanzielle Unterstützung und medizinische Therapien geleistet.⁵⁸ Obwohl das tansanische Gesetz die Diskriminierung von HIV-positiven Personen untersagt⁵⁹, sehen sich Erkrankte mit Stigmatisierungen und Diskriminierungen in Form von Beleidigungen, sozialer Ausgrenzung, erzwungenen Wohnortwechseln, dem Verlust des Wohnraums oder des Arbeitsplatzes sowie der Erfahrung (sexueller) Gewalt konfrontiert.⁶⁰ Diskriminierungen treten landesweit auf und sind auch auf Sansibar verbreitet. Medien berichten von HIV-positiven Kindern und Jugendlichen, die in Bildungseinrichtungen auf dem Festland und auf den Inseln von Lehrkräften und Mitschülerinnen und -schülern stigmatisiert wurden.⁶¹ Auch Misshandlungen, Erpressungen und die Ablehnung von Beschwerden durch die Polizei, die Verweigerung medizinischer Versorgung oder die Nichteinhaltung der Schweigepflicht sowie eine Bloßstellung durch medizinisches Personal, zählen zu Stigmatisierungen von Erkrankten. Hauptsächlich sind davon Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter, Drogenabhängige und LGBTIQ-Personen in Daressalam betroffen. NGOs, die sich für die Belange dieser Personengruppen engagieren, werden zum Teil in ihrer Arbeit beeinträchtigt (siehe Punkt 2.3 und 2.10).⁶² Im Jahre 2017 wurden auf Geheiß der Regierung 40 Gesundheitseinrichtungen geschlossen, die HIV-Behandlungsleistungen bereitstellten. Ausschlaggebend war aus Sicht der Regierung eine Förderung von Homosexualität durch die Einrichtungen.⁶³

28 % der HIV Infizierten sind zusätzlich von Tuberkulose betroffen. Tansania gehört weltweit zu den 30 Ländern mit der höchsten Tuberkuloserate. Im Jahr 2018 zählte das Land der World Health Organization

⁵¹ Pharmaaccess Group: A closer look at the Healthcare System in Tanzania, Oktober 2016

⁵² Embrey, Martha u.a.: National Health Insurance Fund's relationship to retail drug outlets: a Tanzania case study, in: Journal of Pharmaceutical Policy and Practice, 17.02.2021

Seit 2019 bietet der NHIF Behandlungspakete an, die für eine breitere Masse erschwinglich sein sollen. Die Beiträge für Einzelpersonen liegen zwischen knapp 200.000 bis 1 Million TSH (75 - 370 EUR). Die Leistungen umfassen u.a. Labordienstleistungen, stationäre Aufnahme, Schwangerschaftsbetreuung. Odunga, Maureen: NHIF to roll out new insurance packages, in: Daily News, 27.11.2019

⁵³ Alliance for Health Policy and Systems Research: Assessing efforts towards universal financial risk protection in low- and middle-income countries, 2010

⁵⁴ CIA The World Factbook: Tanzania, 2021

⁵⁵ Unicef: United Republic of Tanzania: Water, sanitation and hygiene, ohne Datum

⁵⁶ Avert: Global information and education on HIV and AIDS: HIV and AIDS in Tanzania, 19.03.2020

⁵⁷ WHO: Tanzania Country Office: Biennial Report 2018-19, 2020, S. 3

⁵⁸ Avert: Global information and education on HIV and AIDS: HIV and AIDS in Tanzania, 19.03.2020

⁵⁹ The HIV and AIDS (Prevention and Control) Act, 2008, No. 28, 04.04.2008, Part VII, Art. 28; Zanzibar HIV and AIDS Prevention and Management Act, 2013, No. 18

⁶⁰ U.S. Department of State: 2019 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 11.03.2020, S. 36;

Avert: Global information and education on HIV and AIDS: HIV and AIDS in Tanzania, 19.03.2020

⁶¹ Tanzania Daily News: Tanzania: Stigma, Discrimination Hamper Campaign Against HIV, 25.03.2020

⁶² U.S. Department of State: 2019 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 11.03.2020, S. 36;

Higgins, Abigail: Tanzania: Fighting social stigma to prevent HIV spread, in: Al Jazeera, 01.11.2015

⁶³ Avert: Global information and education on HIV and AIDS: HIV and AIDS in Tanzania, 19.03.2020

(WHO) zufolge 142.000 Erkrankte von denen knapp 79.000 Personen von nationalen Hilfsprogrammen profitierten. Auffangstationen für alle Betroffenen bilden vor allem zivilgesellschaftliche Organisationen, NGOs und Selbsthilfegruppen in allen Distrikten des Landes.⁶⁴ Tuberkulose tritt in den Regionen Daressalam, Mwanza, Arusha, Geita, Dodoma, Manyara und Mbeya am häufigsten auf.⁶⁵ Seit 1977 existiert das staatlich kontrollierte *National Tuberculosis & Leprosy Programme* (NLP), welches sich für die Eindämmung von Tuberkulose und Lepra einsetzt. Laut NLP ist die Tuberkuloseüberwachung integraler Bestandteil der medizinischen Grundversorgung und Behandlungsmöglichkeiten sind in jeder zweiten Gesundheitseinrichtung landesweit verfügbar.⁶⁶ Dennoch werden laut WHO 47 % der Betroffenen nicht von nationalen Behandlungsmöglichkeiten abgedeckt.⁶⁷

Malaria ist in Tansania weit verbreitet. 93 % der Bevölkerung leben in Gebieten, in denen Malaria auftreten kann. Im Jahr 2019 wurden 2.753 Todesfälle offiziell bestätigt – die WHO schätzt die Anzahl der Toten jedoch auf bis zu 21.550.⁶⁸ Es besteht ein ganzjährig hohes Risiko auf dem gesamten Festland und auf den Inseln.⁶⁹ Die Bekämpfung der Infektionskrankheit ist breit angelegt. Unter anderem existiert ein nationales Kontrollprogramm, das je nach Ausgangslage und Infektionsgrad verschiedene Maßnahmen und Strategien in den jeweiligen betroffenen Gebieten zur Eindämmung von Malaria ein- und umsetzt. Dazu gehören Testungen, das Ausmanchen von aktuellen Hotspots, die Behandlung von Erkrankten vor Ort oder in Gesundheitszentren sowie Aufklärungsarbeit über die Nutzung von vorbehandelten Moskitonetzen.⁷⁰

2020 veranlasste die Regierung während der COVID-19-Pandemie einige einschränkende Maßnahmen (darunter Schulschließungen und Einreisequarantäne), lehnte jedoch weitere Beschränkungen ab. Die WHO veröffentlichte im Mai 2020 die letzten offiziellen Infektionszahlen, die von der tansanischen Regierung unter Magufuli übermittelt wurden. Der ehemalige Präsident stellte die Weitergabe offizieller Informationen über Infizierte daraufhin ein und erklärte das Land für COVID-19-frei.⁷¹ Die Regierung empfahl zudem die Anwendung pflanzlicher Medizin, um das Virus unter Kontrolle zu bringen. Seit Ende 2020 gestaltet sich die Lage zunehmend angespannt, da sich Meldungen über Todesfälle, die mit Atemwegserkrankungen einhergingen, häuften. Auch kirchliche Institutionen haben zur Vorsicht aufgerufen und sich für Schutzmaßnahmen ausgesprochen. Im Februar 2021 relativierte Magufuli seine Einstellung zu COVID-19 und räumte ein, dass das Virus eine Gefahr darstelle. In diesem Zusammenhang sprach er sich für die Einhaltung von Schutzmaßnahmen, wie dem Tragen von Schutzmasken, aus.⁷² Präsidentin Suluhu Hassan intensivierte Schutzmaßnahmen unter anderem in Form von Quarantäne und Negativtestungen an internationalen Grenzübergängen.⁷³ Des Weiteren stellte sie ein Expertenkomitee zur Bewertung der COVID-19-Lage zusammen, welches eine Empfehlung zum Beitritt zur COVAX (*Covid-19 Vaccines Global Access*) Impfkampagne aussprach.⁷⁴ Der sansibarische Präsident Hussein Mwinyi genehmigte im Mai 2021 die Impfungen für Sansibar und kündigte den Import von Impfstoffen an.⁷⁵ Im Juli 2021 startete die Regierung auf dem Festland ihre Impfkampagne und organisierte im August 2021 die Verteilung von mehr als einer Millionen Impfdosen auf dem Festland. Präsidentin Suluhu Hassan ließ sich medienwirksam impfen und sprach sich für die Sicherheit des Impfstoffes aus.⁷⁶ Die Präsidentin leitete zusätzlich die Veröffentlichung neuer

⁶⁴ WHO: United Republic of Tanzania: TB Community Network: a platform for a stronger community response to tuberculosis, 02.07.2020

⁶⁵ National Tuberculosis & Leprosy Programme: TB Prevalence in Tanzania, 2018

⁶⁶ National Tuberculosis & Leprosy Programme: About NLP, 2017

⁶⁷ WHO: United Republic of Tanzania: TB Community Network: a platform for a stronger community response to tuberculosis, 02.07.2020

⁶⁸ Severe Malaria Observatory: Tanzania: Severe malaria facts, ohne Datum

⁶⁹ Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Globale Gesundheit e. V.: Flugmedizin, Tropenmedizin, Reisemedizin – Berg- und Expeditionsmedizin, Maritime Medizin, Tauchmedizin, August 2020, S. 196

⁷⁰ WHO Africa: Tanzania intensifies malaria fight in hotspots, 30.11.2020

⁷¹ Signer, David: In Tanzania wird die Pandemie geleugnet – wer dies kritisiert, riskiert eine Festnahme, in: Neue Züricher Zeitung, 10.06.2020; DW: Tansanias Präsident John Magufuli gestorben, 17.03.2021

⁷² Aljazeera: Tanzania's president admits country has COVID-19 problem, 22.02.2021

⁷³ Reuters: Tanzania, once sceptical of COVID-19, announces measures to curb new variants, 03.05.2021;

Business Insider South Africa: UPDATE | Tanzania backtracks on SA restrictions – limits quarantine to India, 05.05.2021

⁷⁴ Reuters: Tanzanian experts say COVID-19 vaccines safe, recommend joining COVAX, 17.05.2021;

Africa News: Tanzania gears towards Covid-19 vaccination, 07.06.2021

⁷⁵ Voice of America: Tanzania Activists Urge Government to Begin COVID-19 Vaccinations, 31.05.2021

⁷⁶ Mwai, Peter: Covid in Tanzania: Vaccination campaign gets underway, in: BBC News, 28.07.2021;

Wambura, Bethsheba: Tanzania has vaccinated over 200,000 in three weeks, in: The Citizen, 15.08.2021

Infektionszahlen durch die WHO ein.⁷⁷ Ein Grund dafür ist unter anderem eine entsprechende Forderung durch den Internationalen Währungsfonds (IMF). Tansania erklärte sich bereit, einen transparenten Pandemie-Reaktionsplan umzusetzen, um den gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zu begegnen. Der IMF stellt dafür eine über 570 Mio. US-Dollar umfassende Soforthilfe zur Verfügung.⁷⁸

1.5 Bildungssystem

Der *National Education Act* von 1978 regelt die verpflichtende schulische Grundausbildung für alle Kinder ab einem Alter von sieben Jahren.⁷⁹ Die staatlich festgelegte, kostenlose und verpflichtende Grundausbildung umfasst den Besuch einer *Primary School* und *Lower Secondary School*.⁸⁰ Im Jahr 2015 hob die tansanische Regierung die Gebührenpflicht für Sekundärschulen mit dem Ziel auf, mehr jungen Menschen den Zugang zur weiterführenden Bildung zu ermöglichen.⁸¹ Seit 2017 ist der Wechselgebrauch von Swahili und Englisch als Unterrichtssprache in den *Secondary Schools* gestattet. Zuvor galt Englisch als Unterrichtssprache. Da der Übergang von einer swahilisprachigen *Primary School* zu einer englischsprachigen *Secondary School* jedoch für zahlreiche Schülerinnen und Schüler zu einem Leistungsnachlass führte, wurde Swahili wieder mehr in den Schulalltag integriert. Abschlussprüfungen werden in der Regel in englischer Form erstellt und abgelegt.⁸² Ein Anteil von rund 35 % der Gesamtbevölkerung ist in einem schulpflichtigen Alter. Das Bildungssystem folgte über einen langen Zeitraum zwei separaten Mustern auf dem Festland und auf Sansibar. Seit 2016 haben sich beide Systeme nahezu angeglichen und folgen einem 1-6-4-2-3+ System, welches ein Jahr Vorschule, sechs Jahre *Primary School*, vier Jahre *Ordinary Level (Lower Secondary School)*, zwei Jahre *Advanced Level (Higher Secondary School)* und mindestens drei Jahre *Tertiary School* vorsieht. Sansibar sieht eine zweijährige Vorschule vor.⁸³ Die Grundausbildung umfasst die *Primary School* (Standard 1-7), die in einem Alter von ca. sechs bis 12 Jahren besucht wird sowie die *Lower Secondary School* (Form I-IV), die von 13- bis 17-Jährigen besucht wird. Daran schließt sich die optionale *Higher Secondary School* (Form V-VI) für die 18- bis 19-Jährigen an.⁸⁴ Der tertiäre Bildungsweg kann an Universitäten, Colleges oder technischen Einrichtungen erfolgen.⁸⁵

Die Einschulungsrate variiert in Bezug auf die Stadt-Land-Betrachtung. Während im urbanen Raum über 90 % der Kinder eine Grundschule besuchen, sind es im ländlichen Raum lediglich 72 %.⁸⁶ Es existieren mehr als 16.000 staatliche und über 1.000 private Primärschulen sowie mehr als 3.600 staatliche und knapp 1.200 private Sekundärschulen auf dem Festland (Stand 2016).⁸⁷ Dennoch gibt es Gebiete, in denen Kinder und Jugendliche bis zu 25 km zurücklegen müssen, um eine Bildungseinrichtung zu erreichen und zum Teil fehlt es an flächendeckenden weiterführenden Schulen.⁸⁸ Geschätzte 1,4 Millionen Kinder, die im Grundschulalter sind, gehen nicht zur Schule (Stand 2019).⁸⁹ Privatschulen sind im Land verbreitet und können von Einzelpersonen, privaten oder nichtstaatlichen Organisationen betrieben werden. Der Besuch von Privatschulen ist

⁷⁷ Aktuelle Zahlen abrufbar unter: WHO: COVID-19 Global: United Republic of Tanzania

⁷⁸ IMF: IMF Executive Board Approves US\$567.25 Million in Emergency Support to Tanzania to Address the COVID-19 Pandemic, 07.09.2021;

Ng'Wanakilala, Fumbuka: Tanzania Sees 300% Increase in Covid-19 Cases in Two Weeks, in: Bloomberg, 10.07.2021

⁷⁹ The United Republic of Tanzania: The National Education Act, 35 (1), 1978

Der National Education Act wurde 1995 abgeändert und das Pflichtschulalter von 13 auf 15 Jahre angehoben, sodass Kinder zwischen sieben und 15 Jahren schulpflichtig sind.

Siehe dazu: ILO: United Republic of Tanzania, 2014

⁸⁰ HRW: "I Had a Dream to Finish School" Barriers to Secondary Education in Tanzania, 2017, S. 22

Iruoma, Kelechukwu: Tanzania adopts Swahili as the official language of instruction in schools, in: This is Africa, 03.10.2017

⁸¹ HRW: "I Had a Dream to Finish School" Barriers to Secondary Education in Tanzania, 2017, S. 3

⁸² Ebd., S. 22;

Iruoma, Kelechukwu: Tanzania adopts Swahili as the official language of instruction in schools, in: This is Africa, 03.10.2017

⁸³ Unicef: Tanzania-2018: Global Initiative on Out-of-School Children, März 2018, S. 13-16

Für eine Übersicht über das Schulsystem auf dem tansanischen Festland zwischen 2011 und 2012 siehe S. 16.

⁸⁴ HRW: "I Had a Dream to Finish School" Barriers to Secondary Education in Tanzania, 2017, S. 23

⁸⁵ DAAD: Tansania: Bildung und Wissenschaft, ohne Datum

⁸⁶ Lindsjö, Karin: The financial burden of a fee free primary education on rural livelihoods – a case study from rural Iringa Region, Tanzania, März 2018, S. 27

⁸⁷ HRW: "I Had a Dream to Finish School" Barriers to Secondary Education in Tanzania, 2017, S. 23

⁸⁸ HRW: Tanzania: 1.5 Million Adolescents Not in School, 14.02.2017

⁸⁹ Faria, Julia: Number of children out of school in Tanzania from 2010 to 2019 (in 1,000s), in: Statista, 07.05.2021

gebührenpflichtig, es gibt jedoch Unterstützungsangebote, beispielsweise in Form von Stipendien, für benachteiligte Schülerinnen und Schüler.⁹⁰

Schülerinnen machen knapp die Hälfte der Schulpflichtigen aus und bleiben dem Grundschulunterricht in der Regel häufiger fern, unter anderem aufgrund familiärer Verpflichtungen und dem eingeschränkten Zugang zu sanitären Einrichtungen. Auch im Verlauf der weiterführenden Schule kommt es häufig zu Abgängen. Tausende junge Frauen bleiben der Schule während ihrer Menstruation fern, da sie sich keine Hygieneartikel leisten können, die Schulen keine hinreichenden Rückzugsorte bieten oder sie sich vor Anfeindungen durch Mitschüler schützen wollen.⁹¹ Jährlich werden um die 5.500 bis 8.000 Mädchen von Schulen ausgeschlossen, aufgrund von Schwangerschaften oder Frühehen.⁹² Der ehemalige Präsident Magufuli sprach sich vermehrt für den Ausschluss schwangerer Mädchen aus öffentlichen Primär- und Sekundärschulen aus, da diese ein „unmoralisches Verhalten“ vorleben würden.⁹³ Von der Regierung durchgeführte regelmäßige Schwangerschaftstests sollen schwangere Schülerinnen ermitteln und als Disziplinarmaßnahme wahrgenommen werden, dabei greifen sie jedoch stark in ihre Privatsphäre ein. Der Wiedereinstieg in das öffentliche Bildungswesen ist für ausgeschlossene Schülerinnen schwierig. Alternative Möglichkeiten bieten Privatschulen oder Bildungsprogramme von Volkshochschulen.⁹⁴ Die neue Regierung unter Suluhu Hassan kündigte bereits Veränderungen an und sieht eine Inbetriebnahme von alternativen Bildungseinrichtungen vor. Dieser Bildungsweg soll allen Personen offenstehen, die aus verschiedenen Gründen ihre Schulbildung unterbrochen haben.⁹⁵

Herausforderungen für die gesamte Schülerschaft bestehen des Weiteren in fehlenden Ressourcen (auch für Lehrkräfte), unverhältnismäßigen Schüler-Lehrer-Verteilungen oder im langfristigen Verbleiben von Lehrkräften im ländlichen Raum.⁹⁶ Wenngleich der Schulbesuch kostenlos ist, ergeben sich im weiteren Kontext hohe Kosten für Schuluniformen, Schulmaterialien, Transport oder sporadisch anfallende Leistungen, die von sozial benachteiligten Familien teilweise nicht getragen werden können. Bei verzögerten oder ausfallenden Zahlungen kommt es mitunter zu Schulentlassungen oder Bestrafungen der Kinder.⁹⁷ Ein Großteil der Schulen ist nicht behindertengerecht ausgestattet, sodass ein regulärer Schulbesuch für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen mit Schwierigkeiten verbunden ist.⁹⁸

1.6 Politisches System und politische Lage

1.6.1 Politisches System und Parteien

Die Grundordnung der Vereinigten Republik Tansania ist in der 1977 festgelegten Unionsverfassung und der 1984 ergänzten Landesverfassung für Sansibar verankert. Artikel 106 der Unionsverfassung räumt Sansibar ein eigenes Repräsentantenhaus ein.⁹⁹ Die Verfassung regelt des Weiteren die Trennung zwischen Staat und Religion, die Gewaltenteilung sowie die Rechte der tansanischen Bevölkerung.¹⁰⁰ Die Regierung setzt sich aus dem Staatsoberhaupt und dem Parlament (sog. *Bunge*) zusammen. Die Wahl des Staatsoberaupts erfolgt durch eine direkte Volksabstimmung¹⁰¹ alle fünf Jahre und richtet sich nach dem *first-past-the-post*-System. Dabei wird der Kandidat oder die Kandidatin mit der Stimmenmehrheit zum Wahlsieger gewählt.¹⁰² Das

⁹⁰ Sabarwal, Shwetlana u.a.: Low-Cost Private Schools in Tanzania – A Descriptive Analysis, in: World Bank Group, August 2020, S. 9-13

⁹¹ The Citizen: How lack of sanitary pads affects school girls, 23.01.2018

⁹² European Commission: Countering child marriage and FGM in Tanzania, 04.02.2020;

HRW: Tanzania: Q & A on Ban on Pregnant Girls and World Bank Education Loan, 24.04.2020

⁹³ Bhalla, Nita: Tanzanian ban on pregnant school girls challenged in African court, in: Reuters, 20.11.2020

⁹⁴ HRW: Tanzania: Q & A on Ban on Pregnant Girls and World Bank Education Loan, 24.04.2020;

HRW: "I Had a Dream to Finish School" Barriers to Secondary Education in Tanzania, 2017, S. 6

⁹⁵ Zimela, Zukiswa: Pregnant Tanzanian Girls Now Have Hope Of An Education, in: Okay Africa, 23.06.2021

⁹⁶ USAID: Tanzania – education, 04.01.2021

⁹⁷ Lindsjö, Karin: The financial burden of a fee free primary education on rural livelihoods – a case study from rural Iringa Region, Tanzania, März 2018, S. 26

⁹⁸ HRW: "I Had a Dream to Finish School" Barriers to Secondary Education in Tanzania, 2017, S. 7

⁹⁹ The United Republic of Tanzania: The Constitution of the United Republic of Tanzania, 1977

¹⁰⁰ Munzinger Online/Länder – Internationales Handbuch: Tanzania, 30.03.2021

¹⁰¹ Dabei sind tansanische Staatsangehörige ab einem Alter von 18 Jahren wahlberechtigt.

The United Republic of Tanzania: The Constitution of the United Republic of Tanzania, 1977, Artikel 5

¹⁰² Oxford Business Group: An overview of Tanzania's political history, ohne Datum

Staatsoberhaupt ernennt eine Premierministerin oder einen Premierminister, welche oder welcher das Parlament anführt.¹⁰³ Dieses setzt sich aus 393¹⁰⁴ Mitgliedern zusammen, davon sind 264 direkt gewählt (214 Festland, 50 Sansibar), 113 Sitze sind Frauen vorbehalten, fünf Mitglieder werden vom sansibarischen Abgeordnetenhaus, zehn vom Staatsoberhaupt ernannt. Hinzu kommen ein Generalstaatsanwalt oder -anwältin und ein Parlamentssprecher oder -sprecherin, sofern letzterer nicht bereits Mitglied im Parlament ist.¹⁰⁵ Die Gründung und Registrierung von politischen Parteien ist gesetzlich durch den *Political Parties Act*, 2019 festgelegt. Dabei hat jeder und jede Staatsangehörige Tansanias unter bestimmten Bedingungen, wie Volljährigkeit oder Gesetzestreue, das Recht, eine Partei zu gründen oder beizutreten, sofern sie gesetzeskonform ist.¹⁰⁶ Insgesamt gibt es aktuell 19 offiziell registrierte Parteien im Land.¹⁰⁷ Die *Chama cha Mapinduzi* (CCM – Party of the Revolution) hat seit Einführung des Mehrparteiensystems in den 1990er Jahren die Mehrheit inne. Die vormals sozialistisch eingestellte Regierungspartei vertritt aktuell eine Mitte-Links-Position. Bei den stärksten Oppositionsparteien handelt es sich um die liberale *Chama cha Wananchi* (CUF – Civic United Front), die *Chama cha Demokrasia na Maendeleo* (CHADEMA – Party for Democracy and Progress), die sich Mitte-Rechts positioniert, und die links ausgerichtete *Chama cha Wazalendo* (ACT-Wazalendo – Alliance for Change and Transparency).¹⁰⁸ Bei der *National Convention for Construction and Reform-Mageuzi* (NCCR-Mageuzi) und der *Umoja wa Katibaya Wananchi* (UKAWA – Coalition of Defenders of the People’s Constitution) handelt es sich um kleinere Oppositionsparteien.¹⁰⁹

1.6.2 Aktuelle politische Lage

Im Oktober 2015 wurde John Pombe Magufuli (CCM) mit 58 % der Stimmen zum fünften Präsidenten Tansanias gewählt.¹¹⁰ Gleichzeitig fanden Neuwahlen für Parlament, Stadt- und Gemeinderäte statt. Die nationalen Wahlkommissionen *National Electoral Commission* und *Zanzibar Electoral Commission* beobachteten die Wahlen auf Geheiß der Regierung. Auf Sansibar kam es zu Unregelmäßigkeiten, da die Wahlkommission die Wahl annullierte und eine Neuwahl ankündigte. Die Oppositionspartei CUF erkannte diese Annullierung nicht an und boykottierte die Neuwahl, die im Folgejahr dennoch stattfand und Ali Mohamed Shein (CCM) als sansibarischen Präsidenten hervorbrachte.¹¹¹ Die Bertelsmann Stiftung geht davon aus, dass die Regierung staatliche Ressourcen übermäßig zu ihrem Vorteil genutzt hat, Oppositionsmitglieder eingeschüchtert und zur Wahl nicht registriert wurden.¹¹² Oppositionelle warfen der Regierung zudem Wahlbetrug vor, kritisierten den Umgang mit Oppositionen im Allgemeinen und das Verhalten gegenüber kritischen Stimmen: „Under Magufuli’s administration, politicians from opposition parties were constantly harassed, arbitrarily arrested, and charged with sedition, instilling public unrest or threatening the peace. Politicians were abducted, assaulted and have been killed by unknown assailants.“¹¹³ Gesetze sollen zugunsten der Regierungspartei abgeändert worden sein, Parteien aus dem Register gestrichen, Parteimitglieder ausgeschlossen und Regierungskritisierende festgenommen.¹¹⁴ Während der Amtsantritt Magufulis zunächst politische Veränderungen versprach, indem Maßnahmen gegen Korruption und Misswirtschaft in der Regierung vorangetrieben wurden (siehe Punkt 1.3), verschlechterte sich die Menschenrechtssituation im weiteren Verlauf zunehmend.¹¹⁵ Die Regierung ging verstärkt gegen Oppositionelle und regierungskritische Personen vor. Auch Medienschaffende und Menschenrechtsorganisationen fühlten sich in ihrer Arbeit eingeschränkt (siehe Punkte

¹⁰³ Embassy of the United Republic of Tanzania in Washington D.C., USA: About Tanzania, ohne Datum

¹⁰⁴ Angaben zu den Mitgliedszahlen variieren, offizielle tansanische Quellen geben für die Wahl 2015 393 Mitglieder an, andere Quellen, wie das Commonwealth Local Government Forum (CLGF), nennen 357 Mitglieder; vgl. United Republic of Tanzania: Parliament of Tanzania: Structure, 2015; CLGF: The local government system in Tanzania, Country Profile 2017-18, April 2018

¹⁰⁵ The United Republic of Tanzania: Parliament of Tanzania: Structure, 2015

¹⁰⁶ The United Republic of Tanzania: The Political Parties Act, 31.03.2019

¹⁰⁷ Vergl. dazu: Office of the registrar of political parties: A list of fully registered political parties as at 31st July, 2020, ohne Datum

¹⁰⁸ Walker, Nigel/Robinson, Timothy: Tanzania: 2020 presidential election, in: House of Commons Library: Briefing Paper, 17.11.2020, S. 5-6

¹⁰⁹ Munzinger Online/Länder – Internationales Handbuch: Tansania, 30.03.2021

¹¹⁰ BBC News: Tanzania poll: John Magufuli of CCM defeats Edward Lowassa, 29.10.2015

¹¹¹ Oxford Business Group: An overview of Tanzania’s political history, ohne Datum

¹¹² Bertelsmann Stiftung: BTI Country Report Tanzania 2020, S. 10

¹¹³ Ebd.

¹¹⁴ Amnesty International: Tanzania 2019, Januar 2020

¹¹⁵ Munzinger Online/Länder – Internationales Handbuch: Tansania, 30.03.2021

2.1-2.3). Magufuli wurde aufgrund seines zunehmend autoritären Regierungsstils von internationalen Menschenrechtsorganisationen kritisiert.¹¹⁶

Im Oktober 2020 fanden erneut Präsidentschafts- und Parlamentswahlen statt, dabei wurde Magufuli mit einer deutlichen Mehrheit von 84 % wiedergewählt. Die CHADEMA-Partei erhielt mit ihrem Kandidaten Tundu Lissu 13 % der Stimmen.¹¹⁷ Insgesamt wurden 14.830.195 gültige Stimmen gewertet (261.755 Stimmen wurden für ungültig erklärt).¹¹⁸ Auf Sansibar wurde Hussein Mwinyi von der CCM mit 76 % der Stimmen zum Präsidenten gewählt. Von rund 566.400 registrierten Wahlberechtigten nahmen 498.786 ihr Wahlrecht auf Sansibar in Anspruch.¹¹⁹

Im Vorfeld und während der Präsidentschaftswahl im Oktober 2020 war die Stimmung auf dem gesamten Festland sowie auf Sansibar angespannt. Medien berichteten von durch Sicherheitskräfte verletzten und getöteten Personen, Verhaftungen von Oppositionellen, Wahlbetrug und Blockaden sozialer Medien.¹²⁰ Oppositionsparteien behaupteten, dass mindestens 11 Personen von der tansanischen Polizei oder Vertretenden der Regierungspartei getötet und drei verwundet worden seien. Alle Todesfälle seien im Rahmen von Wahlkampfveranstaltungen vonstattengegangen.¹²¹ Neun der Tötungen seien auf Sansibar vorgefallen, nachdem Anwohnerinnen und Anwohner Sicherheitskräfte verdächtigt hatten, vormarkierte Stimmzettel zu verteilen. Die Sicherheitskräfte sollen daraufhin das Feuer eröffnet haben. Offizielle Polizeivertretende negierten die Anschuldigungen, Personen getötet zu haben. Sie räumten jedoch ein, dass es zu versehentlichen Verletzungen gekommen sei und bestätigten die Festnahme von 72 Personen auf der Grundlage der Sachbeschädigung in Wahllokalen. Die beiden weiteren Tötungen sowie drei Verwundungen hätten sich laut Opposition in Nyamongo, im Norden des Landes ereignet. Offizielle Regierungsvertreter hätten demnach während einer Wahlkampfveranstaltung das Feuer eröffnet. Die Opposition geht von einer weitaus höheren Anzahl festgenommener und getöteter Personen aus. Von offizieller Seite gab es keine Stellungnahme.¹²²

Am 17.03.2021 verkündete die bis dato als Vizepräsidentin eingesetzte Samia Suluhu Hassan (CCM) den Tod Magufulis. Gemäß der Verfassung übernimmt Suluhu Hassan das Amt bis zur regulären Neuwahl im Jahr 2025 und wurde am 19.03.2021 als neue Präsidentin vereidigt. Sie ist damit die erste Präsidentin Tansanias.¹²³ Das Amt des Vizepräsidenten bekleidet seit dem 31.03.2021 Philip Isidor Mpango.¹²⁴

1.7 Sicherheitsapparate und Sicherheitssituation

Die innenpolitische Lage in Tansania ist weitestgehend stabil. Dennoch warnt das Auswärtige Amt vor möglichen, sich zuspitzenden politischen Situationen, Demonstrationen und Unruhen auf dem Festland und auf Sansibar. Die Sicherheitslage ist in der Region Mtwara im Süden des Landes aufgrund der konfliktbehafteten Lage im Nachbarland Mosambik, angespannt.¹²⁵

¹¹⁶ BBC News: John Magufuli: Tansanias „Bulldozer“-Präsident, 17.03.2021

Beaumont, Peter: Tanzania president Magufuli condemned for authoritarian regime, in: The Guardian, 29.10.2019

¹¹⁷ Kombe, Charles: Tanzania's Magufuli Wins Landslide Re-election, in: Voice of America, 01.11.2020

¹¹⁸ Über die Hälfte der knapp 29 Millionen registrierten Wahlberechtigten nahmen ihr Wahlrecht nicht in Anspruch.

Walker, Nigel/Robinson, Timothy: Tanzania: 2020 presidential election, in: House of Commons Library: Briefing Paper, 17.11.2020, S.10
The Citizen: Election 2020: Nearly half of 29 million registered voters stayed away, 01.11.2020

¹¹⁹ The Citizen: Hussein Mwinyi wins Zanzibar Presidency, 29.10.2020

¹²⁰ Schlimmer, Sina/Maingraud-Martinaud, Cyrielle: Tanzania's 2020 General Elections between Repression and Manipulation. A Consolidation of Magufuli's "Authoritarian Turn"?, in: Ifiri: L'Afrique en question, No. 58, 02.11.2020;
AP News: At least 11 shot dead ahead of Tanzania's presidential vote, Oktober 2020

¹²¹ AP News: At least 11 shot dead ahead of Tanzania's presidential vote, Oktober 2020

¹²² Ebd; Al Jazeera: Zanzibar: Opposition claims 9 killed, leader held ahead of polls, 27.10.2020

¹²³ Mules, Ineke: Samia Suluhu Hassan: Who is Tanzania's new president? in: Deutsche Welle, 19.03.2021

¹²⁴ Munzinger Online/Länder – Internationales Handbuch: Tansania, 30.03.2021

¹²⁵ Auswärtiges Amt: Tansania: Reise- und Sicherheitshinweise, 16.11.2021

Die nationale Sicherheit wird von der *Tanzania Police Force* gesteuert, die im *Ministry of Home Affairs* angesiedelt ist. Bei der *Field Force Unit* handelt es sich um eine Untergruppe der *Tanzania Police Force*, welcher die Verantwortung über die Kontrolle unrechtmäßiger Proteste und Aufstände obliegt.¹²⁶

Die Verteidigung obliegt dem *Ministry of Defence and National Service*. Dieses steuert die Land-, Luft- und Marinestreitkräfte in Form der *Tanzania Peoples Defence Forces* (TPDF).¹²⁷ In Tansania herrscht keine Wehrpflicht, die Streitkräfte setzen sich vielmehr aus Freiwilligen zusammen, die sich für sechs Jahre verpflichten. Schätzungen zufolge weist das Militär eine 26.000 Personen zählende aktive und sofort einsatzfähige Armee auf (Stand 2019).¹²⁸ Seit den 1960er Jahren existiert daneben der *National Service* auf der Grundlage des *National Service Act, 1964*.¹²⁹ Dabei handelt es sich um eine Art Vorbereitungsdienst für junge Menschen, um in den Bereichen Verteidigung, Sicherheit, Polizei oder Sicherheitsverwahrung eingesetzt werden zu können. Der freiwillige Charakter dieses Dienstes wird betont. Um dem Dienst beitreten zu können, gelten bestimmte Bedingungen, wie die tansanische Staatsbürgerschaft oder ein Alter zwischen 18 und 35 Jahren. Die Anzahl an Dienstleistenden wird von der Regierung festgelegt, den lokalen Regierungsakteuren obliegt anschließend die Stellenveröffentlichung und Informationsverbreitung. Interessenten müssen sich einer gesundheitlichen Prüfung unterziehen.¹³⁰

Aktuell ist die TPDF militärisch im Grenzgebiet zu Mosambik aktiv, wo seit 2017 islamistische Gruppen in der Region Cabo Delgado aktiv sind.¹³¹ Im Jahr 2020 gab es Gespräche zur Entsendung tansanischer Truppen ins Grenzgebiet. Im November 2020 einigten sich Tansania und Mosambik Medienberichten zufolge in einem Memorandum auf die Entsendung von 516 tansanischen Sicherheitskräften nach Cabo Delgado.¹³² Im Mai 2021 ließ die Regierung jedoch verlauten, keine Truppen nach Mosambik zu senden, sondern stattdessen Gespräche führen zu wollen, auch in Zusammenarbeit mit der South African Development Community (SADC).¹³³ Im August 2021 berichteten mosambikanische Medien wiederum von der Bereitstellung 274 tansanischer Streitkräfte, die im Rahmen einer von der SADC geleiteten Mission in die von islamistischen Aufständischen umkämpfte Region Cabo Delgado entsendet werden sollen.¹³⁴ Tansania stellt damit neben Südafrika, Botsuana und anderen Staaten Truppen für die Southern African Development Community Military Mission (SAMIM) bereit.¹³⁵ Dem Netzwerk Cabo Ligado zufolge, welches Entwicklungen in Cabo Delgado beobachtet und analysiert, wurde Ende September 2021 ein tansanischer Soldat während eines Einsatzes getötet. Informationen werden von tansanischer Seite nur sporadisch veröffentlicht.¹³⁶

Das Auswärtige Amt warnt vor möglichen terroristischen Anschlägen, insbesondere in der südlichen Region Mtwara an der Grenze zu Mosambik.¹³⁷ Im Juni 2019 starben elf Personen, darunter neun tansanische Staatsangehörige, in Ntole (Mosambik) während eines bewaffneten Überfalls. Im November 2019 wurden sechs Personen von in TPDF-Uniform gekleideten und bewaffneten Männern in Ngongo (Region Mtwara) getötet.¹³⁸ Sieben weitere Personen wurden während des Angriffs verletzt. Die Identität der Täter bleibt unbekannt, tansanische Sicherheitskräfte vermuten jedoch mosambikanische Militante hinter dem Angriff.¹³⁹ Medien berichteten in diesem Zusammenhang von mindestens 20 getöteten Zivilistinnen und Zivilisten.¹⁴⁰

¹²⁶ U.S. Department of State: 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 30.03.2021, S. 1

¹²⁷ Ministry of Defence and National Service: Tanzania Peoples Defence Forces (TPDF), 2018

¹²⁸ CIA The World Factbook: Tanzania, 2021

¹²⁹ The United Republic of Tanzania: National Service Act, 1964, in der Fassung vom 20.08.1974

¹³⁰ Jeshi la Kujenga Taifa [Nationale Aufbauarmee]: Vijana wa Jeshi la Kujenga Taifa [Junge Leute in der Nationalen Aufbauarmee], 2021

¹³¹ CIA The World Factbook: Tanzania, 2021

¹³² The Citizen: Tanzania deploys troops at the Mozambique border, 07.05.2020;

Al Jazeera: Mozambique, Tanzania join forces to tackle Cabo Delgado violence, 23.11.2020

¹³³ The Citizen: Tanzania will not send troops to Mozambique, 27.05.2021

¹³⁴ Mangwiro, Charles: Mozambique's President Unveils Southern African Troops to Fight Insurgents, in: Voice of America, 10.08.2021;

Heitman, Helmoed-Römer/Binnie, Jeremy: SADC mission in Mozambique launched, in: Janes, 12.08.2021;

Defence Web: Tanzanian military transport spotted in Mozambique, 05.08.2021

¹³⁵ Cabo Ligado: Cabo Ligado Monthly: August 2021, 15.09.2021, S. 6-7

¹³⁶ Cabo Ligado: Cabo Ligado Monthly: September 2021, 15.10.2021, S. 8

¹³⁷ Auswärtiges Amt: Tansania: Reise- und Sicherheitshinweise, 18.11.2021

¹³⁸ U.S. Department of State: 2019 Country Reports on Terrorism 2019: Tanzania, 24.06.2020

¹³⁹ News 24: Six killed in Tanzania attack near border with Mozambique, 13.11.2019

¹⁴⁰ Makoye, Kizito: 20 dead as terrorists storm Tanzania border region, in: Anadolu Agency, 22.10.2020

Am 25.08.2021 wurden in Daressalam drei Polizisten getötet und mindestens sechs weitere Personen verletzt. Der bewaffnete Täter wurde vor Ort von Sicherheitskräften getötet. Ein Sprecher stellte eine Verbindung zwischen dem als terroristisch eingestuften Anschlag und dem Einsatz tansanischer Truppen in Mosambik her.¹⁴¹

Weiterhin besteht der Verdacht, dass tansanische Staatsangehörige in Terror(splitter)gruppen von *Allied Democratic Forces* (DR Kongo/Uganda), *al-Shabaab* (Mosambik) und *IS* agieren. Untermauert wird dieser Verdacht durch Swahili-sprachige Videos verschiedener Terrorgruppen und die geographische Nähe zu terroristisch aktiven Gruppen in Kenia, der DR Kongo und Mosambik. Aufgrund der Lage Tansanias und den teilweise unbewachten Grenzregionen, entwickelt sich Tansania mehr und mehr zu einem „recruitment and transit point for terrorist and criminal organizations.“¹⁴² Im Oktober 2020 kam laut eines tansanischen Polizeisprechers eine unbekannte Zahl von Personen ums Leben, nachdem ca. 300 Militante aus Mosambik das tansanische Dorf Kitaya (Region Mtwara) sowie die zugehörige Polizeistation angriffen.¹⁴³

In der gesamten Republik ist es in den vergangenen zehn Jahren zu vereinzelt Anschlägen gekommen, gezielt wurden dabei Gotteshäuser und religiöse Führungspersonen angegriffen, weitere Hintergründe sind nicht bekannt.¹⁴⁴

Innerhalb Tansanias wird die *Association for Islamic Mobilization and Propagation* (UAMSHO), die eine vollständige Autonomie Sansibars anstrebt, als islamistische Gruppe eingestuft. 22 Mitglieder befinden sich seit 2013 in Haft und werden des Terrorismus angeklagt.¹⁴⁵ Im Juni 2021 wurde die Anklage gegen zwei führende Kräfte der Gruppe fallengelassen. Farid Hadi und Msellem Ali Msellem wurden Medienberichten zufolge nach acht Jahren Haft entlassen.¹⁴⁶

2 Menschenrechtslage

2.1 Lage der Opposition

Vereinzelt kam es in den letzten Jahren zu Verhaftungen oder Entführungen von Mitgliedern oppositioneller Parteien. Amnesty International berichtete unter anderem von dem gewaltsamen Verschwinden Ben Saananes, einem CHADEMA-Mitglied. Vor seinem Verschwinden im Jahr 2016 hinterfragte er in den sozialen Medien die Gültigkeit der akademischen Zeugnisse des Präsidenten Magufuli. Eine Aufklärung wurde vonseiten der Regierung nicht angestoßen.¹⁴⁷ Human Rights Watch (HRW) erwähnte die Anklage gegen neun CHADEMA-Mitglieder im Februar 2018. Ihnen wurden Aufwiegelung, Gewaltanstiftung und Abhalten illegaler Kundgebungen vorgeworfen. Nach mehreren Monaten der Inhaftierung wurden Anfang 2019 zwei CHADEMA-Anhänger freigelassen. Weiterhin berichtete HRW von dem im Jahr 2019 durch bewaffnete Männer entführten Oppositionsaktivisten Mdude Nyagali (CHADEMA), der Tage später schwer verletzt aufgefunden wurde.¹⁴⁸ Auch unter der neuen Regierung von Präsidentin Suluhu Hassan kam es zu Verhaftungen Oppositioneller. Am 21.07.2021 wurden der CHADEMA-Vorstand Freeman Mbowe sowie mindestens zehn weitere Oppositionsmitglieder in Mwanza (Nordwesttansania) festgenommen. Die Festnahmen ereigneten sich kurz bevor eine Kundgebung der Partei zur Reformierung der Verfassung abgehalten werden sollte. Mbowe wurde kurze Zeit später nach Daressalam überführt, während die anderen Verhafteten ohne Anklage in Mwanza verblieben. Kurz zuvor untersagte Mwanzas Regionalkommissar Robert Gabriel jegliche, nicht genehmigte, nicht-religiöse Zusammenkünfte in der Region, um die Verbreitung von COVID-19 einzudämmen.¹⁴⁹ Gegen

¹⁴¹ Cabo Ligado: Cabo Ligado Monthly: August 2021, 15.09.2021, S. 2-3

¹⁴² U.S. Department of State: 2019 Country Reports on Terrorism 2019: Tanzania, 24.06.2020

¹⁴³ Obulutsa, George: Militants from Mozambique staged deadly attack in Tanzania, police say, in: Reuters, 23.10.2020

¹⁴⁴ Auswärtiges Amt: Tansania: Reise- und Sicherheitshinweise, März 2021

¹⁴⁵ U.S. Department of State: 2019 Report on International Religious Freedom: Tanzania, 10.06.2019, S. 4

¹⁴⁶ Sultan, Ali: Leaders of Islamist group in Tanzania freed, charges dropped, in: AP News, 16.06.2021

¹⁴⁷ Amnesty International: Tanzania 2019, Januar 2020

¹⁴⁸ HRW: World Report 2020: Tanzania: Events of 2019, 14.01.2020

¹⁴⁹ Kombe, Charles: Tanzania's Main Opposition Leader Freeman Mbowe Arrested, in: Voice of America, 21.07.2021; Amnesty International: Tanzania: Release opposition leader and party members, 21.07.2021;

Mbowe und drei Mitangeklagte wurden mehrere Anklagepunkte erhoben, darunter die Finanzierung und die Organisation von Geldeinnahmen für terroristische Aktivitäten, der Besitz einer Feuerhandwaffe und der illegale Besitz von Polizeiuniformen.¹⁵⁰ Der Prozess wurde bereits mehrmals verschoben und Unterstützende der Opposition in Daressalam festgenommen, während sie für die Freilassung Mbowes und der anderen Angeklagten protestierten.¹⁵¹

Hinzukommen Behinderungen von politisch Aktiven bei der Teilnahme am politischen Geschehen. Die Zulassung des Oppositionskandidaten Tundu Lissu (CHADEMA) zu der Präsidentschaftswahl 2020 verzögerte sich immer wieder und seine Wahlkampfveranstaltungen wurden zum Teil stark behindert. Auch der sansibarische Präsidentschaftskandidat Maalim Seif Sharif Hamad (ACT-Wazalendo) wurde von Wahlkampfauftritten ausgeschlossen.¹⁵² Zusätzlich wurde er auf dem Weg zur Abgabe seiner Stimme von der Polizei festgenommen und später wieder freigelassen.¹⁵³

2.2 Meinungs- und Pressefreiheit

Meinungsfreiheit wird in Artikel 18 der Verfassung garantiert¹⁵⁴, Pressefreiheit dagegen nicht explizit bestimmt und in der Praxis teilweise eingeschränkt. Tansania belegte im Jahr 2021 Rang 124 von 180 des World Press Freedom Index und verschlechterte sich damit um sechs Ränge zum Vorjahr. Reporter ohne Grenzen berichtet, dass kein anderes im Index gelistetes Land einen vergleichbaren rapiden Rückgang erlebt hat und bringt diese Entwicklung in Verbindung mit dem autoritären Regierungsstil Magufulis. In den letzten Jahren und im Zusammenhang mit der Präsidentschaftswahl im Jahr 2020 kam es immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen Medienschaffenden und Regierungsvertreterinnen und -vertretern. Die Angst vor Verboten und Strafverfolgung hält Journalistinnen und Journalisten zum Teil davon ab, ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrzunehmen. Es mehren sich Fälle von suspendierten Medien und Berichterstattungsverboten. In den letzten vier Jahren wurden 15 Pressekanäle stillgelegt.¹⁵⁵ Im Jahr 2019 wurde eine einwöchige Suspendierung gegen die führende Tageszeitung *The Citizen* durch das *Ministry of Information, Culture, Arts and Sports* verhängt. Als Grund nannte die Regierung den Verstoß gegen das Mediengesetz (*Media Services Act, 2016*)¹⁵⁶ im Rahmen der Veröffentlichung zweier vermeintlich voreingenommener Berichte.¹⁵⁷ Im Jahr 2020 verfügte die *Tanzania Communications Regulatory Authority* (TCRA) Suspendierungen und Geldstrafen von bis zu 2.000 USD für verschiedene Medien und verlangte eine offizielle Entschuldigung für die Verbreitung falscher oder irreführender Informationen im Rahmen der COVID-19 Pandemie und dessen Umgang der Regierung.¹⁵⁸ Die seit März 2021 amtierende Präsidentin Suluhu Hassan kündigte eine Lockerung der Sperrung von Medien an. Diese Lockerung bezieht sich auf die Freigabe von Online-Fernsehen, nicht jedoch auf andere Medien, wie Zeitungen.¹⁵⁹ Im Juli und September 2021 wurden die Zeitungen *Raia Mwema* und *Uhuru* für 30 bzw. 14 Tage aufgrund der „wiederholten Veröffentlichung falscher Aussagen und der gezielten Aufwiegelung“ suspendiert.¹⁶⁰

Es wird immer wieder von Verhaftungen, Entführungen, mutmaßlichen Todesfällen und Ausweisungen von Medienschaffenden berichtet. Die Hintergründe und Umstände werden dabei häufig nicht aufgeklärt. Im Jahr 2017 beispielsweise verschwand unter anderem der tansanische Journalist Azory Gwanda während

Wambura, Bethsheba: Tanzania finally bans 'unnecessary' public gatherings, in: *The Citizen*, 23.07.2021;

Nyeko, Oryem: Tanzanian Opposition Leader, Supporters Arrested, in: HRW, 22.07.2021

¹⁵⁰ Jumanne, Hadja: Chadema's Mbowe and co face new charges, in: *The Citizen*, 06.08.2021

¹⁵¹ Al Jazeera: Tanzania opposition leader court case postponed, protesters held, 05.08.2021;

Le Monde: En Tanzanie, plusieurs partisans de l'opposition arrêtés, 05.08.2021;

Frankfurter Allgemeine: Der Magufulismus lebt weiter, 06.09.2021

¹⁵² El-Noshokaty, Daniel: Länderbericht: Tansania vor den Wahlen. Die Manipulation ist längst im Gange, in: Konrad-Adenauer-Stiftung, Oktober 2020

¹⁵³ AP News: At least 11 shot dead ahead of Tanzania's presidential vote, Oktober 2020

¹⁵⁴ The United Republic of Tanzania: The Constitution of the United Republic of Tanzania, 1977, Art. 18

¹⁵⁵ RSF: Tanzania, 2021

¹⁵⁶ The United Republic of Tanzania: Media Services Act, 2016

¹⁵⁷ HRW: World Report 2020: Tanzania: Events of 2019, 14.01.2020

¹⁵⁸ Amnesty International: Tanzania 2020, 07.04.2021

¹⁵⁹ Reuters: Tanzania goes back on decision to lift media ban, 07.04.2021;

Kuria, Grace: Tanzania clarifies only ban on online TV has been lifted, in: CGTN Africa, 08.04.2021

¹⁶⁰ Reuters: Tanzania suspends second newspaper in less than a month, 05.09.2021

Recherchearbeiten zu der Ermordung lokaler Beamter. Zwei internationale Verfechter der Pressefreiheit, die sich unter anderem mit Gwandas Fall beschäftigten, wurden verhaftet und des Landes verwiesen. Im Jahr 2019 verkündete der tansanische Außenminister zunächst den Tod Gwandas, zog die Aussage aber wenig später zurück.¹⁶¹ Im selben Jahr wurde der regierungskritische Journalist Erick Kabendera von Sicherheitskräften in Daressalam festgenommen und zunächst wegen Unklarheiten über seine Staatsbürgerschaft und schließlich offiziell wegen Geldwäsche, Steuerhinterziehung und Führung organisierter Verbrechen angeklagt. Nach sieben Monaten wurde er im Februar 2020 entlassen, nachdem er eine Geldstrafe von 43.000 USD für Geldwäsche zahlte und sich bereit erklärte, 75.000 USD wegen Steuerhinterziehung zu entrichten und 108 USD für seine Entlassung zahlte.¹⁶² Ebenfalls im Jahr 2019 wurde der Direktor der *Collaboration on International ICT Policy in East and Southern Africa* nach seiner Einreise festgenommen und nach Uganda abgeschoben. Anlass seiner Einreise war die geplante Entgegennahme eines Menschenrechtspreises.¹⁶³ Ein Journalist sowie ein Fernsehsprecher wurden im Jahr 2019 in Daressalam verhaftet, mit dem Vorwurf, ungenaue Informationen über ein Treffen einer Oppositionspartei verbreitet zu haben. Sie wurden drei Tage später gegen Kautions freigelassen.¹⁶⁴ Im Mai 2020 wurde der Comedian Idris Sultan verhaftet, nachdem er ein Bild des damaligen Präsidenten Magufuli in den sozialen Medien veröffentlicht und kommentiert hatte. Nach einwöchigem Arrest wurde er gegen Kautions entlassen.¹⁶⁵ Am 24.09.2021 wurde der Karikaturist Optatus Fwema festgenommen, nachdem er eine politische Karikatur der Präsidentin in den sozialen Medien veröffentlicht hatte. Nach seiner Festnahmen wurde zunächst keine Anklage erhoben, obwohl verdächtige Personen lediglich 48 Stunden ohne Anklage festgehalten werden dürfen.¹⁶⁶ Nach Angaben des Verbandes *Cartooning for Peace* wurde Fwema am 08.10.2021 gegen Kautions entlassen, es wurde eine Anklage wegen der Veröffentlichung falscher Informationen gegen ihn erhoben.¹⁶⁷

Hinzu kommen Gesetzesänderungen, die zum Teil die Meinungs- und Pressefreiheit einschränken. Inhalte, die online veröffentlicht werden, werden verschärft von der TCRA überprüft. Die 2018 verabschiedete Regulierung *Electronic and Postal Communications* verleiht der Behörde mehr Handlungsspielraum bei der Kontrolle von Online-Inhalten.¹⁶⁸ Neue Online-Medien, wie Fernseh- oder Radio-Streaming-Dienste, Blogs und Foren müssen sich von der TCRA zertifizieren lassen. Dies ist mit erheblichen Lizenzgebühren von bis zu 900 USD¹⁶⁹ und Wartezeiten von bis zu einem Jahr verbunden.¹⁷⁰ Bereits im Jahr 2018 forderte die Regierung Betreiberinnen und Betreiber von nicht registrierten Blogs und Online-Foren (darunter auch YouTube-Kanäle) auf, die Veröffentlichung von Inhalten zu unterbrechen bis eine Registrierung und Lizenzierung vorliege. Die TCRA drohte mit Strafverfolgung, sodass einige Seiten kurzzeitig stillgelegt wurden, da die Betreibenden Strafen entgehen wollten.¹⁷¹

Der *Cybercrimes Act, 2015*¹⁷² stellt die Veröffentlichung von falschen Informationen auf Online-Plattformen unter Strafe. In der Vergangenheit wurden bereits Personen, die sich kritisch der Regierung gegenüber geäußert haben, auf Grundlage dieser Verordnung festgenommen.¹⁷³ Die tansanische Regierung zeigte auf Anfrage des Ostafrikanischen Gerichtshofes Dialogbereitschaft, ihre Mediengesetze zu überarbeiten – zu einer Änderung kam es bisher noch nicht. Entwicklungen lassen sich zum Teil erkennen, so ermöglicht die Änderung eines Statistikgesetzes, welches zuvor die Veröffentlichung von Statistiken, die nicht vom *National Bureau of Statistics* genehmigt wurden unter Strafe stellte, nunmehr eine Veröffentlichung unabhängiger statistischer Informationen.¹⁷⁴

¹⁶¹ RSF: Tanzania, 2021

¹⁶² BBC News: Tanzania journalist Erick Kabendera freed after seven months, 24.02.2020;

Amnesty International: Tanzania: No justice as journalist Kabendera slapped with heavy fines after months in jail, 24.02.2020

¹⁶³ HRW: World Report 2020: Tanzania: Events of 2019, 14.01.2020

¹⁶⁴ Amnesty International: Tanzania 2019, Januar 2020

¹⁶⁵ DW: Amnesty: Tanzania 'must end arbitrary arrests of opposition leaders', 12.10.2020

¹⁶⁶ RSF: Tanzanian cartoonist detained over cartoon of president, 07.10.2021

¹⁶⁷ Cartooning for Peace: Alert Tanzania – Optatus Fwema, 08.10.2021

¹⁶⁸ HRW: World Report 2020: Tanzania: Events of 2019, 14.01.2020

¹⁶⁹ Ng'wanakilala, Fumbuka: Tanzania orders all unregistered bloggers to take down their sites, in: Reuters, 11.06.2018

¹⁷⁰ U.S. Department of State: 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 30.03.2021, S. 14

¹⁷¹ Ng'wanakilala, Fumbuka: Tanzania orders all unregistered bloggers to take down their sites, in: Reuters, 11.06.2018

¹⁷² The United Republic of Tanzania: Cybercrimes Act, 25.04.2015

¹⁷³ U.S. Department of State: 2019 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 11.03.2020, S. 16

¹⁷⁴ HRW: World Report 2020: Tanzania: Events of 2019, 14.01.2020

Im Vorfeld der Präsidentschaftswahl 2020 kam es bei den Telekommunikationsanbietern *Airtime* und *Vodacom* zu Dienstaussfällen und oppositionsbezogene Nachrichten konnten nicht versendet werden.¹⁷⁵

Neben Medienschaffenden und Oppositionellen werden Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten häufig in ihrer Arbeit eingeschränkt. Zu den Einschränkungen gehören durch Behörden autorisierte willkürliche Festnahmen und Inhaftierungen, Einschüchterungen und Strafverfolgung.¹⁷⁶ In der Vergangenheit wurden Personen, die sich gerade in ländlichen Gebieten für Menschenrechte einsetzten, von Polizeikräften bedroht, festgehalten und inhaftiert. Ihnen wurden Spionage und Aufwiegelung von Menschengruppen sowie die Teilnahme an friedlichen Protesten vorgeworfen. Zusätzlich wurden die von den inhaftierten Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten eingesetzten Anwältinnen und Anwälte in ihrer Arbeit gehindert, in dem sie unter anderem ohne Prüfung verhaftet wurden und ihre Tätigkeit damit nicht ausüben konnten. Daneben zog die tansanische Regierung eine Erklärung zurück, die es NGOs und Einzelpersonen erlaubt, Menschenrechtsklagen vor dem Afrikanischen Gerichtshof für Menschen- und Völkerrechte einzureichen. Dem Strafjustizsystem wurde wiederholt vorgeworfen, damit gegen internationale Standards zu verstoßen.¹⁷⁷

Auch die Freiheiten von Menschenrechtsorganisationen werden mitunter eingeschränkt. Die Aktivitäten der etablierten Menschenrechtsorganisation *Tanzania Human Rights Defenders Coalition* (THRDC) wurden im Wahljahr 2020 vorübergehend eingestellt und die Konten auf staatliche Anordnung gesperrt. Nach anhaltenden Einschüchterungen und Einflussnahmen durch den Staat, verzichtete die Organisation auf sämtliche Aktivitäten. Ein Organisationsmitarbeiter wurde in diesem Zusammenhang kurzzeitig verhaftet, verhört und gegen Kautions wieder entlassen. Zuvor wurde THRDC von der Wahlkommission ausgeschlossen, Wahlaufklärung und -beobachtung zu betreiben, obwohl sie offiziell dafür gelistet war.¹⁷⁸ Neben der THRDC war auch das *Legal and Human Rights Center* von Aktivitätseinschränkungen durch den Staat und den Ausschluss als Wahlbeobachter betroffen. Die Aktivitäten der Organisation *Inclusive Development for Citizens-Tanzania*, die sich im Bereich Good Governance engagiert, wurden von der staatlichen NGO-Registerführung im Juni 2020 eingestellt. Der Organisation wird die Missachtung der Angabe von Aktivitäten, Mitgliedern und Geldgebern im Jahr 2019 vorgeworfen.¹⁷⁹

2.3 Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit

Die Versammlungsfreiheit wird durch Artikel 20 der Verfassung gewährleistet.¹⁸⁰ In der Vergangenheit wurden jedoch vor allem oppositionelle Wahlkampfveranstaltungen behördlich unterbunden. Politische Kundgebungen und Veranstaltungen bedurften einer polizeilichen Erlaubnis, die im Vorfeld von den Veranstaltenden eingeholt werden musste. Die Organisation von Demonstrationen oder Kundgebungen aller Art über Online-Plattformen ist untersagt. Die Polizei verweigert eine Erlaubnis, wenn sie die öffentliche Sicherheit gefährdet sieht oder die betroffene Partei oder Organisation nicht offiziell registriert ist. Nichtpolitische, regimiekritische Veranstaltungen wurden von der Regierung verboten. In der Wahlkampfperiode war es nur der führenden CCM gestattet, regelmäßige Kundgebungen abzuhalten. Mehrere Veranstaltungen der Opposition CHADEMA wurden unter Einsatz von Tränengas durch Sicherheitskräfte aufgelöst. Oppositionsmitglieder von ACT-Wazalendo und CHADEMA wurden auf dem Festland und auf Sansibar im Rahmen von Verstößen gegen

¹⁷⁵ Schlimmer, Sina/Maingraud-Martinaud, Cyrielle: Tanzania's 2020 General Elections between Repression and Manipulation. A Consolidation of Magufuli's "Authoritarian Turn"?, in: *I firi: L'Afrique en question*, No. 58, 02.11.2020

¹⁷⁶ Amnesty International: Tanzania 2020, 07.04.2021

¹⁷⁷ Amnesty International: Tanzania 2019, Januar 2020

Tanzania gehörte zu zehn Mitgliedsstaaten des Afrikanischen Gerichtshofes, die eine Erklärung nach Art. 34(6) des Protokolls des Afrikanischen Gerichtshofes, in welcher die Zuständigkeit des Gerichtshofes für die Entgegennahme von Fällen von Einzelpersonen und NGOs akzeptiert wird, unterschrieben haben. Nach der Rücknahme der Erklärung können Medienberichten zufolge Einzelpersonen und NGOs ab November 2020 keine menschenrechtsbasierten Petitionen mehr vor den Afrikanischen Gerichtshof bringen.

Siehe dazu: International Law Blog: What comes after withdrawing from the African Court of Human and Peoples' Rights? Filling the gaps to bring human rights-based claims against Tanzania, 01.06.2020;

De Silva, Nicole: Individual and NGO Access to the African Court on Human and Peoples' Rights: The Latest Blow from Tanzania, in: *Ejil: Talk*, 16.12.2019

¹⁷⁸ Anadolu Agency: Africa: Tanzania human rights group suspends operations, 18.08.2020

¹⁷⁹ Amnesty International: Tanzania 2020, 07.04.2021

¹⁸⁰ The United Republic of Tanzania: The Constitution of the United Republic of Tanzania, 1977

Versammlungsregeln (Parteiversammlungen oder Demonstrationen) in Gewahrsam genommen und wieder freigelassen.¹⁸¹

Die Vereinigungsfreiheit ist ebenso in Artikel 20 der Verfassung verankert¹⁸², wird jedoch teilweise eingeschränkt. NGOs und Vereine durchlaufen unterschiedliche Registrierungsverfahren und müssen bestimmte Kriterien erfüllen, um staatlich registriert zu werden. Die staatliche Registerführung für NGOs (*Registrar of the Tanzania National NGO Coordination Unit*) hat dabei einen gewissen Spielraum, NGOs zu suspendieren oder aus dem Register zu nehmen. Auf Sansibar wird die Registrierung von der *Zanzibar Business and Property Registration Agency* übernommen. Eine NGO-Vertretung der auf Sansibar aktiven *Tanzania Media Women Association* berichtet von Registrierungsproblemen von NGOs auf Sansibar. Es kam in der Vergangenheit zu Wartezeiten bei der Zulassung, NGOs wurden nicht registriert oder auf eine schwarze Liste gesetzt. Es kam demnach auch vor, dass Inhalte abgeändert werden sollten, um eine Registrierung durchzuführen.¹⁸³ Organisationen, deren Tätigkeiten sich gegen nationale Gesetzgebungen richten oder nicht von öffentlichem Interesse sind, werden mitunter nicht registriert.¹⁸⁴ So wurden beispielsweise Organisationen, die sich für die Belange von LGBTIQ-Personen einsetzen, in der Regel nicht toleriert (siehe Punkt 2.10).¹⁸⁵

2.4 Religionsfreiheit

Artikel 19 der Verfassung gewährleistet die Glaubensfreiheit, einschließlich der Freiheit den Glauben zu wechseln.¹⁸⁶ Religiöse Konflikte waren bislang unbekannt. In jüngerer Zeit zeichnen sich jedoch Tendenzen zur politischen Instrumentalisierung der Religion ab. Geistliche Oberhäupter können aufgrund ihrer Stellung einen gewissen Einfluss auf politische Strukturen ausüben, da enge Beziehungsnetzwerke zwischen Politik und Religion herrschen. Um eine Trennung aufrechtzuerhalten und aufgrund politischer Äußerungen religiöser Führer in der Vergangenheit, drohte die Regierung unter Magufuli, religiöse Institutionen aus dem Register austragen zu lassen, um deren Einfluss zu minimieren. Auf Sansibar hat der omnipräsente Islam einen weitaus stärkeren Einfluss auf das sansibarische Gesetz, dies manifestiert sich beispielsweise in Form von Ramadan-Regeln in offiziellen Gesetzestexten.¹⁸⁷

Im Rahmen islamistisch motivierter Angriffe sind im Oktober 2020 in der Region Mtwara, entlang der mosambikanischen Grenze ca. 25 Menschen getötet und Dörfer zerstört worden. Der *Islamische Staat Mosambik* bekannte sich zu den Angriffen und begründete diese damit, dass sich in den Dörfern christliche Personen befänden.¹⁸⁸

Des Weiteren kam es in der Vergangenheit zu vereinzelt religiös motivierten Angriffen. Open Doors, ein christliches Hilfswerk, das sich für Christinnen und Christen weltweit einsetzt, berichtet von einem tödlichen Anschlag im September 2016 auf Yohana Joseph Shemzigwa in einer lutherischen Kirche durch einen islamistischen Militanten in der Region Tanga. Im April 2017 wurde eine Katholische Kirche in Brand gesteckt und Todesdrohungen hinterlassen.¹⁸⁹

2.5 Hexerei

Der Glaube an Hexerei ist in ländlichen Gebieten verbreitet und tritt in sozialen Kontexten, wie Erbangelegenheiten, Krankheiten, Erklärung von Unglücksfällen und ungewollten Entwicklungen auf. Oftmals sind es Frauen, die der Hexerei beschuldigt und auf dieser Grundlage zum Teil getötet werden. Zwischen 2005 und 2010 sollen bis zu 5.000, vor allem ältere Menschen, Opfer von Hexenverfolgung geworden sein, im Jahr 2013 belief sich die Opferzahl auf 765. Ausgangspunkt dafür, eine Person der Hexerei zu bezichtigen, sind unter

¹⁸¹ U.S. Department of State: 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 30.03.2021, S. 20-21

¹⁸² The United Republic of Tanzania: The Constitution of the United Republic of Tanzania, 1977

¹⁸³ U.S. Department of State: 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 30.03.2021, S. 21-22

¹⁸⁴ The United Republic of Tanzania: Non-Governmental Organizations Act, 2002

¹⁸⁵ UHAI: The Other Tanzanians: landscape analysis of the human rights of Sex Workers & LGBTI communities in Tanzania 2015 -2016, 2015, S. 34

¹⁸⁶ The United Republic of Tanzania: The Constitution of the United Republic of Tanzania, 1977

¹⁸⁷ Bertelsmann Stiftung: BTI Country Report Tanzania 2020, S. 8

¹⁸⁸ U.S. Department of State: 2020 Report on International Religious Freedom: Tanzania, 12.05.2021, S. 6

¹⁸⁹ Open Doors: Tanzania, 2021

anderem rote Augen der betroffenen Person. Rechtlich wird Hexerei seit 2015 durch den *Witchcraft Act*¹⁹⁰ verboten und kann bei Ausübung mit Geld- oder Haftstrafen belegt werden.¹⁹¹ Nach wie vor gibt es Tötungsdelikte und Verhaftungen, die mit Hexerei in Zusammenhang gebracht werden. Im Januar 2020 wurden vier Personen einer Familie wegen angeblicher Ausübung von Hexerei von der Dorfgemeinschaft in Kasulu (Nordwesttansania) getötet.¹⁹² Help Age International – ein humanitäres Hilfswerk, das sich für die Rechte älterer Menschen einsetzt – schätzt, dass jährlich etwa tausend Personen im Zusammenhang mit Hexerei in Tansania verfolgt und getötet werden. Die Fälle werden nicht ausreichend erfasst und die Organisation sieht das Justizsystem und die Regierung in der Verantwortung, sich mehr für Betroffene einzusetzen und Straftaten, die im Zusammenhang mit Hexerei stattfinden, strafrechtlich zu verfolgen.¹⁹³ Andere Quellen gehen von bis zu 500 Personen aus, die, der Hexerei beschuldigt, jährlich getötet werden.¹⁹⁴

2.6 Personen mit Albinismus

In bestimmten Regionen Tansanias werden Körperteilen von Personen mit Albinismus heilende Wirkungen zugesprochen.¹⁹⁵ 2012 registrierte die tansanische Volkszählung 16.477 Personen mit Albinismus, aktuellere Schätzungen gehen von ca. 18.000 Personen aus (Stand 2019). Die Personengruppe ist Diskriminierungen aufgrund von Hautfarbe und Behinderungen ausgesetzt. Hinzu kommen ein erschwerter Zugang zu Bildung, rituelle Praktiken, Amputationen, physische Angriffe, Menschenhandel sowie Aussetzungen oder Tötungen im Kindesalter. Seit 2006 sollen mindestens 76 Menschen mit Albinismus getötet worden sein, dabei sind vor allem Kinder betroffen. Zum Teil werden Knochenteile exhumiert und für den weiteren Handel aufgearbeitet.¹⁹⁶ Regionale Schwerpunkte der Übergriffe zeichnen sich um Mwanza, Mara und Shinyanga ab.¹⁹⁷ Zuletzt wurden zwei Angriffe auf Menschen mit Albinismus im Jahre 2019 in Mwanza und Arusha erfasst.¹⁹⁸ Verschiedene NGOs, wie die *Tanzania Albinism Society* (TAS), setzen sich für die Stärkung, den Schutz und die Unterstützung von Menschen mit Albinismus ein. TAS ist in 25 Regionen des Landes tätig und unterstützt eigenen Angaben zufolge mehr als 12.000 Personen und ihre Familien.¹⁹⁹ Auch die Regierung organisiert Kampagnen, um die Bevölkerung zu sensibilisieren. Diese erreichen jedoch vordergründig urbane Gebiete. Ländliche Gebiete müssten dabei verstärkt adressiert werden, da sich Menschen mit Albinismus in diesen Regionen vermehrt mit Bedrohungen konfrontiert sehen.²⁰⁰

2.7 Lage der Frauen

Obwohl laut Artikel 12 und 13 der Verfassung alle Menschen vor dem Gesetz gleichbehandelt und nicht aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden sollen²⁰¹, lassen sich geschlechtsspezifische Unterschiede im Hinblick auf Frauen verzeichnen. Geschlechtsspezifische Ungleichheiten zeigen sich nach wie vor in der Erfahrung von Gewalt, der Unterrepräsentation in der Politik und der ungleichen Verteilung von Gehältern oder Ländereien.²⁰² Den verfassungsrechtlichen Grundrechten widersprechen zum Teil Gewohnheitsrechte, die Frauen benachteiligen können. Gerade im Bereich des Landbesitzes haben es Frauen schwer, eigenes Land zu verwalten. Frauen sind im Land häufiger von Arbeitslosigkeit bedroht, dies gilt auch für weibliche Jugendliche.²⁰³ Der Frauenanteil an der tansanischen Bevölkerung macht knapp 52 % aus.²⁰⁴

¹⁹⁰ The United Republic of Tanzania: The Witchcraft Act, 28.12.1928, in der Fassung von 1998

Hexerei umfasst hier Verzauberung, die Verwendung von okkulten Instrumenten, die Ausübung okkulten Praktiken und den Besitz von okkultem Wissen.

¹⁹¹ Bergmann, Danja: Frauenrechte sind auch Menschenrechte, in: Missio, 2016, S. 17-18

¹⁹² U.S. Department of State: 2020 Report on International Religious Freedom: Tanzania, 12.05.2021, S. 6

¹⁹³ Help Age International: Women's rights in Tanzania: Working with communities to stop witchcraft accusations, ohne Datum

¹⁹⁴ Bertelsmann Stiftung: BTI Country Report Tanzania 2020, S. 20

¹⁹⁵ DW: Witch hunts: A global problem in the 21st century, August 2020

¹⁹⁶ Pedneault, Jonathan/Labaki, Lea: „It felt like A Punishment“: Growing Up with Albinism in Tanzania, in: HRW, Februar 2019

¹⁹⁷ Dowling, Patrick: White Monsters and Deadly Beliefs: The Killing of People with Albinism in Tanzania, in: The Researcher, Vol. 10, Issue 1, April 2015, S. 9

¹⁹⁸ European Commission: International Partnerships: Protecting people with albinism in Tanzania, 23.07.2020

¹⁹⁹ Tanzania Albinism Society: About TAS, 2019

²⁰⁰ BBC News: Tanzania's albino community: 'Killed like animals', Dezember 2014

²⁰¹ The United Republic of Tanzania: The Constitution of the United Republic of Tanzania, 1977

²⁰² Afrobarometer: Gender equality in Tanzania: Uproar and perceived progress, September 2018, S. 1

²⁰³ The United Republic of Tanzania: Tanzania Country Gender Profile, Oktober 2016, S. 39; S. 47

²⁰⁴ UN Women Africa: Tanzania, ohne Datum

Gewalt an Frauen ist weit verbreitet und betrifft zu einem großen Teil den privaten Bereich. Häusliche Gewalt und Vergewaltigungen treten vermehrt auf, werden jedoch nur selten zur Anzeige gebracht. Auch auf Sansibar lässt sich eine Zunahme genderbasierter Gewalt feststellen.²⁰⁵ Häufig finden sich die Täter im Bekannten- oder Verwandtenkreis der Opfer. Das Strafgesetz sieht eine lebenslängliche Freiheitsstrafe für Personen vor, die der Vergewaltigung überführt wurden.²⁰⁶ Dies umfasst ebenso Vergewaltigungen innerhalb einer Ehe, wenn sich das Paar in einer Phase der rechtlichen Trennung befindet (*legal separation*). Um einen Vergewaltigungsfall zu melden, muss die betroffene Person direkt bei einer Polizeistation vorsprechen. Nach Erhalt eines Entlassungsformulars kann medizinische Hilfe in Anspruch genommen werden. Dieser Verfahrensablauf führt in einigen Fällen zu einer verzögerten medizinischen Versorgung, unvollständigen Beweisaufnahmen oder erfolglosen Anzeigen. Auch Körperverletzung wird als Straftat gewertet, jedoch wird häusliche Gewalt darunter nicht explizit definiert und aufgelistet. Aus diesem Grund sind Vergewaltigungen und häusliche Gewalt nach wie vor präsent, werden polizeilich selten untersucht und Anzeigen aufgrund korrupter Handlungen eingestellt. Des Weiteren befürchten Frauen, dass ihre Identität im Rahmen von Anzeigen durch die Polizei publik gemacht wird.²⁰⁷ Es gibt im Land verteilt Schutzunterkünfte für Frauen. Diverse Schutzangebote richten sich unter anderem an drogenabhängige Frauen und Mädchen sowie vereinzelt an Opfer von häuslicher Gewalt.²⁰⁸

In einigen Teilen des Landes ist die Tradition der Witwenvererbung (*widow inheritance*) verbreitet. Dabei wird eine Witwe dazu gezwungen, ein Geschwisterteil oder nahen Verwandten des verstorbenen Ehemannes zu heiraten. Das Eigentum des Mannes soll mit Hilfe dieser Tradition im Kreise der Familie bleiben, dementsprechend wird die Witwe ebenfalls als Eigentum betrachtet und ihrer Rechte als Person beraubt.²⁰⁹

2.7.1 Female Genital Mutilation - FGM

Die weibliche Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation – FGM) ist in den zentralen und nördlichen Regionen Mara, Arusha, Manyara, Singida, Dodoma, Tanga und Kilimanjaro verbreitet (siehe Karte). Auf Sansibar ist das Vorkommen von FGM gering. Tendenziell lässt sich ein Rückgang von FGM Fällen in jüngeren Altersgruppen beobachten. Dennoch herrscht laut 28 Too Many – einer Organisation, die sich weltweit für die Opfer von FGM einsetzt – eine Verbreitungsrate von 10 %. Im Jahr 2016 waren 4,7 % der 15 bis 19-Jährigen betroffen, 10 % der 15 bis 49-Jährigen und 18,7 % der 45 bis 49-Jährigen. Die meisten Mädchen werden entweder vor dem ersten Geburtstag oder nach dem 13. Lebensjahr beschnitten. Mit der Durchführung einer FGM im ersten Lebensjahr erhoffen sich die Beteiligten, einer Strafverfolgung zu entgehen, da sich die Betroffenen nicht selbstständig äußern können.²¹⁰ 28 Too Many setzt die Praxis in Verbindung mit ökonomischen Anreizen, da einerseits die durchführenden Personen (*cutters*, traditionelle Beschneider und Beschneiderinnen) finanziell bedacht werden und andererseits die Familien der Frauen Geldgeschenke erhalten und sich hohe Brautpreise erhoffen.²¹¹

Der *Sexual Offences Special Provisions Act, 1998*²¹² verbietet FGM an Frauen unter 18 Jahren, definiert den Tatbestand aber nicht näher. Als Strafe sieht das Gesetz eine Freiheitsentziehung von bis zu 15 Jahren und/oder eine Geldstrafe von maximal 300.000 TSH (knapp 110 EUR) für alle, die eine FGM durchführen oder vermitteln, vor. Zusätzlich muss eine Opferentschädigung entrichtet werden.²¹³ Es mangelt an ausreichenden Schutzunterkünften auf dem Festland. Dies wird insbesondere am Ende eines Jahres deutlich, da viele Mädchen vor der sogenannten *cutting season* im Dezember fliehen und Schutz suchen.²¹⁴ Es existieren Nicht-Regierungsorganisationen, die sich für die Interessen von Frauen einsetzen und Schutz- und Rückzugsräume bieten. Die Organisationen konzentrieren sich vor allem in größeren Orten, wie unter anderem Daressalam,

²⁰⁵ Vergl.: Revolutionary Government of Zanzibar: Women and Men in Zanzibar – Fact and Figures, Februar 2019, S. 5

²⁰⁶ The United Republic of Tanzania: Tanzania Penal Code, 28.08.1945, Art. 131 (1)

²⁰⁷ U.S. Department of State: 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 30.03.2021, S. 33

²⁰⁸ Vergl. u. a.: NAFGEM: Safe Shelter Services, 2017; Resilience Fund: Supporting Safe Spaces, 15.01.2020;

Hope for Girls and Women Tanzania: We provide a safe environment for girls escaping Female Genital Mutilation (FGM), 2021

²⁰⁹ The United Republic of Tanzania: Tanzania Country Gender Profile, Oktober 2016, S. 101

²¹⁰ 28 Too Many: FGM in Tanzania – Country Profile Update, Juli 2020, S. 8-13

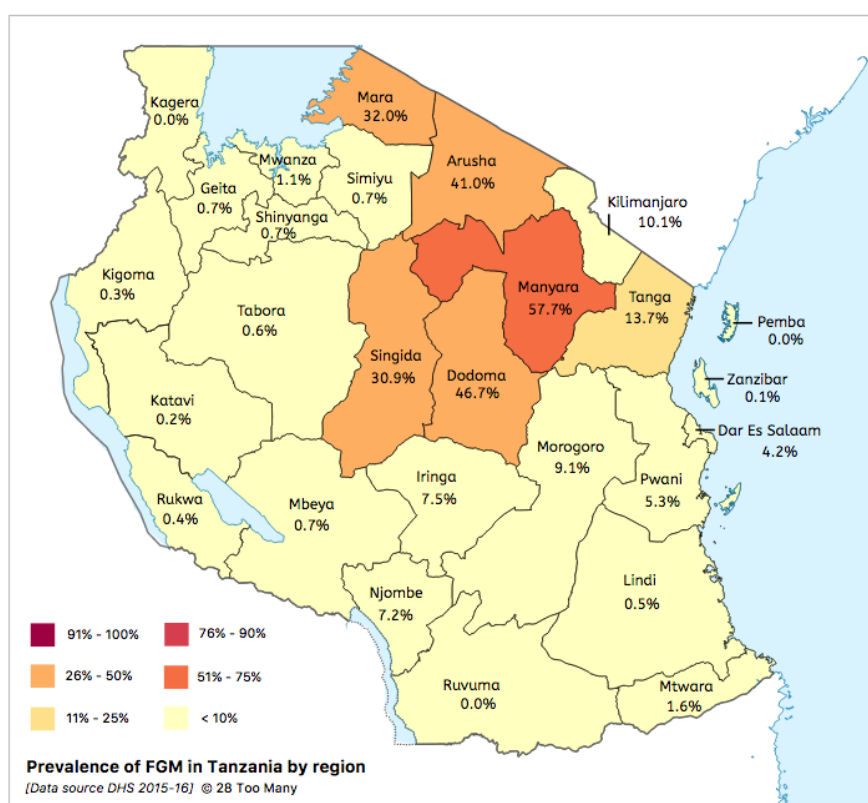
²¹¹ 28 Too Many: FGM in Tanzania – Country Profile Update, Juli 2020, S. 12-13

²¹² The United Republic of Tanzania: Sexual Offences Special Provisions Act, 1998

²¹³ 28 Too Many: Tanzania: The Law and FGM, Mai 2018, S. 1-4

²¹⁴ 28 Too Many: FGM in Tanzania – Country Profile Update, Juli 2020, S. 9-11

Mwanza, Iringa, Kigoma, Shinyanga, Arusha, Tanga, Mbeya oder Dodoma.²¹⁵ Um Opfern geschlechtsspezifischer Gewalt mehr Anlaufstellen zu ermöglichen, wurden im letzten Jahrzehnt sogenannte *Police Gender and Children's Desks* in über 400 Polizeistationen auf dem Festland und 20 Stationen auf Sansibar eingerichtet, in denen speziell ausgebildete Sicherheitskräfte mit sexuell begründeten Straftaten umgehen. Die Effektivität dieser Einrichtungen ist mittelmäßig, da sie häufig unterfinanziert sind und Richtlinien hinsichtlich Privatsphäre und Identitätswahrung der Opfer nicht entsprechen.²¹⁶ Die Informationsverbreitung und Aufklärung über FGM erfolgt in ländlichen Gebieten überwiegend über Radiosendungen. Daneben starten nationale und internationale Organisationen regelmäßige Aufklärungskampagnen.²¹⁷ Die positiven Effekte der Kampagnen lassen sich anhand von rückläufigen FGM Fällen festmachen. Zudem werden Fälle häufiger von der Polizei untersucht und alternative Initiationsriten durchlaufen. Mit der Unterzeichnung des *National Plan of Action to end Violence against Women and Children* hat sich die tansanische Regierung zum Ziel gesetzt, Gewalt gegen Frauen und Kinder, FGM eingeschlossen, zu beenden.²¹⁸ Daneben hat die Regierung in den letzten Jahren mehreren Richtlinien zugestimmt oder Gesetze angepasst, die geschlechtsspezifischer Gewalt vorbeugen sollen.²¹⁹



Quelle: 28 Too Many: Prevalence of FGM in Tanzania by region, 2016, <https://www.28toomany.org/country/tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021

2.8 Lage der Minderjährigen

Das durchschnittliche Alter der tansanischen Bevölkerung beläuft sich auf 18,2 Jahre. Mit einem Anteil von über 40 % an der Gesamtbevölkerung stellen die unter 15-Jährigen die Mehrheit dar.²²⁰ Im Rahmen des Children's

²¹⁵ Siehe dazu: The United Republic of Tanzania: National Council of NGOs: Tanzania Non-Government Organisations [NGOs], 10.06.2018

²¹⁶ Grant, Rebecca: How to Get Women To Trust The Police?, 'Gender' Desks, in: NPR, 18.08.2018

²¹⁷ 28 Too Many: FGM in Tanzania – Country Profile Update, Juli 2020, S. 21-23

²¹⁸ WHO: United Republic of Tanzania: Rooting out female genital mutilation in Tanzania, 06.02.2021

²¹⁹ Siehe für eine Beschreibung relevanter Gesetze und Richtlinien: TAWLA: Review of Laws and Policies related to gender based violence of Tanzania mainland, September 2014

Für weitere ausführlichere Informationen zu FGM in Tansania siehe: 28 Too Many: FGM in Tanzania – Country Profile Update, Juli 2020

²²⁰ CIA The World Factbook: Tanzania, 2021; World Population Review: Tanzania Population 2021

Rights Index erhält das Land 6,09 von 10 Punkten (wobei 10 das beste Ergebnis darstellt) und die Situation für Kinder wird als „schwierig“ bewertet.²²¹

Häufig gehen Kinderehen mit der bereits beschriebenen FGM-Praxis einher, da Personen, die einer FGM unterzogen wurden, als erwachsen und heiratsfähig betrachtet werden, auch wenn sie das 18. Lebensjahr nicht überschritten haben. Mit einer Verbreitung von 37 % hat Tansania eine der höchsten Kindereheraten weltweit.²²² 31 % der unter 18-jährigen Mädchen, 5 % der unter 15-jährigen Mädchen und 4 % der unter 18-jährigen Jungen werden in Tansania verheiratet (Stand 2020). In den nördlichen und zentralen Regionen Shinyanga, Tabora, Mara und Dodoma häufen sich Fälle von Kinderehen, wobei das Alter in ruralen Gebieten tendenziell sinkt. Der 1971 beschlossene *Law of Marriage Act* sieht die Eheschließung von Männern ab dem 18. Lebensjahr und von Frauen ab dem 15. Lebensjahr vor. Mit gerichtlicher Zustimmung dürfen Ehen bereits ab dem 14. Lebensjahr geschlossen werden. Das Ehegesetz wurde als verfassungswidrig eingestuft. Der Oberste Berufungsgerichtshof fordert von der Regierung eine gesetzliche Anhebung der Altersgrenze auf 18 Jahre für beide Geschlechter.²²³ Nach wie vor werden Brautpreise gezahlt, um Kinderehen durchzusetzen und Polizeibeamte bestochen, um einer Strafverfolgung zu entgehen.²²⁴ Der aktualisierte *Law of Marriage Act*²²⁵ sieht eine Strafe von bis zu 30 Jahren Freiheitsentzug für Männer vor, die Schülerinnen heiraten oder schwängern.²²⁶

Sexuelle Ausbeutung von Kindern ist verbreitet. Kinder sind insbesondere von Sexhandel bedroht. Illegaler Handel mit Kindern und Kinderpornographie sind laut Artikel 138B und 139A des Strafgesetzbuches strafbar und werden mit Geld- oder Gefängnisstrafen von bis zu 20 Jahren geahndet.²²⁷ Der Geschlechtsverkehr mit Minderjährigen ist verboten und wird als Vergewaltigung betrachtet, wenn er nicht im Rahmen einer gesetzlichen Ehe stattfindet.²²⁸ Kinder, die von extremer Armut betroffen sind, Waisen und Straßenkinder zählen zu den besonders gefährdeten Gruppen. Armut und Ungleichheit können dazu führen, dass Kinder Opfer von Sexhandel werden, da sexuelle Handlungen gegen Nahrungsmittel oder Geld getauscht werden. Damit steigt das Infektionsrisiko für sexuell übertragbare Krankheiten.²²⁹ Die Umstände der COVID-19-Pandemie, die Schulschließungen und Lockdowns umfassten, führten zu einer Zunahme der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern. Zudem häufen sich Fälle sexueller Ausbeutung im Internet.²³⁰

Im Rahmen islamistisch motivierter Aktivitäten im Norden Mosambiks kommt es dem Netzwerk Cabo Ligado zufolge zu Zwangsrekrutierungen Minderjähriger durch islamistische Aufständische. Unter den Betroffenen seien neben mosambikanischen Kindern unter anderem auch tansanische.²³¹

Von Kinderarbeit sind laut der International Labour Organization (ILO) in Tansania 4,2 Millionen Kinder im Alter von fünf bis 17 Jahren betroffen. Der *Law of the Child Act*, 2009²³² bestimmt den rechtlichen Rahmen für die Beschäftigung Minderjähriger. Das 14. Lebensjahr wird als Mindestalter für den Eintritt in die Arbeitswelt festgelegt. Sogenannte *light work*, die der Gesundheit und Entwicklung des Kindes nicht schaden sollte, darf bereits ab dem 12. Lebensjahr ausgeführt werden.²³³ Auf Sansibar gilt ein Mindestalter von 15 Jahren für die Ausübung einer Tätigkeit.²³⁴ Unter 18-Jährige sind laut Gesetz von Nachtarbeit und gefährlichen Arbeiten²³⁵ ausgeschlossen, dennoch arbeiten um die 50 % der betroffenen Kinder unter gefährlichen Bedingungen oder/und in der Nacht. Insgesamt ist Kinderarbeit in ruralen Gebieten stärker ausgeprägt. Die Haupttätigkeit der fünf bis 13-Jährigen stellt die Zuarbeit im landwirtschaftlichen Sektor, oftmals im familiären Umfeld, dar.

²²¹ Humanium: Children of Tanzania, ohne Datum

²²² European Commission: Countering child marriage and FGM in Tanzania, 04.02.2020

²²³ Girls Not Brides: Atlas Tanzania, 2020

²²⁴ U.S. Department of State: 2019 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 11.03.2020, S. 32

²²⁵ The United Republic of Tanzania: Law of Marriage Act, 1971, in der Fassung vom 30.11.2019

²²⁶ Girls not Brides: High Court judgment in Tanzania rules age of marriage laws discriminatory and unconstitutional, 13.07.2016

²²⁷ The United Republic of Tanzania: Tanzania Penal Code, 28.08.1945

²²⁸ U.S. Department of State: 2019 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 11.03.2020, S. 33

²²⁹ Unicef: Is Tanzania a Better Place for Children? November 2014, S. 16-17; S. 23

²³⁰ U.S. Department of Labor: 2020 Findings on the Worst Forms of Child Labor: Tanzania, 29.09.2021, S. 2

²³¹ Cabo Ligado: Cabo Ligado Monthly: September 2021, 15.10.2021, S. 4

²³² The United Republic of Tanzania: Law of the Child Act, 20.11.2009

²³³ ILO: Child Labour and the Youth Decent Work Defecit in Tanzania, 2018, S. 7

²³⁴ U.S. Department of State: 2019 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 11.03.2020, S. 42

²³⁵ Dabei handelt es sich um gesundheits-, sicherheits- und moralgefährdende Arbeitsbereiche, die in den *Law of the Child Regulations* festgelegt sind.

Auch Jugendliche und junge Erwachsene arbeiten zu einem Großteil im landwirtschaftlichen Sektor oder im Dienstleistungs- und produzierenden Sektor.²³⁶

2.9 Menschenhandel

Mit dem *Anti-Trafficking in Persons Act, 2008*²³⁷ versucht die tansanische Regierung Menschenhandel einzudämmen. Das Gesetz sieht für entsprechende Straftaten einen Freiheitsentzug von bis zu 20 Jahren und Geldstrafen vor. Medienberichten zufolge wurden im Jahr 2020 45 tansanische Staatsangehörige, die als Menschenhändler agierten, festgenommen. Behörden gaben an, dass die Verdächtigen vor Gericht stünden.²³⁸ Laut Berichten einer Lokalzeitung wurden Anfang 2021 15 Personen angeklagt, denen vorgeworfen wird, Menschen mit Behinderung aus verschiedenen Landesteilen verschleppt zu haben und sie anschließend auszubeuten. Menschen mit Behinderungen werden vor allem in Großstädten wie Daressalam zum Betteln eingesetzt.²³⁹ Im August 2021 verurteilte ein Gericht in Daressalam einen Menschenhändler tansanischer Staatsbürgerschaft zu einer 20-jährigen Gefängnisstrafe und Geldstrafe sowie zwei weitere Beteiligte ugandischer Staatsbürgerschaft zu fünfjährigen Haftstrafen. Grundlage der Anklage war der geplante Menschenschmuggel von 90 tansanischen Staatsangehörigen nach Mauretanien und Kanada.²⁴⁰

Frauen und sozial benachteiligte Kinder aus ländlichen Gebieten sind vermehrt von Menschenhandel betroffen. Häufig werden unter einem Vorwand der sozialen Absicherung oder der Eröffnung von Bildungsmöglichkeiten, potenzielle Opfer von ihrem sozialen Umfeld weggelockt und in urbane Zentren oder ins Ausland verbracht. Sexhandel wird in touristisch geprägten Regionen innerhalb Tansanias sowie vor allem in der Grenzregion zu Kenia betrieben. Zwangsarbeit findet mitunter in Minen, in Fischerei- oder landwirtschaftlichen Betrieben statt. Ziele der Menschenhändler verteilen sich auf afrikanische, europäische, asiatische Staaten, die USA sowie Vorderasien. Sansibar stellt vermehrt den Ausgangspunkt für Schleusertätigkeiten Richtung Oman und die Vereinigten Arabischen Emirate dar.²⁴¹

2.10 Sexuelle Orientierung

Die Gemeinschaft der Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender, Intersexual, Queer-Personen (LGBTIQ) sieht sich mit rechtlichen und sozialen Einschränkungen konfrontiert. Zwar existiert kein explizites Verbot von Homosexualität, das tansanische Strafgesetzbuch sieht jedoch für „carnal knowledge against the order of nature“ (Geschlechtsverkehr wider die Natur) eine Freiheitsstrafe von 30 Jahren, für den Versuch bis zu 20 Jahre, vor. Das sansibarische Gesetzbuch schreibt hier eine Strafe von bis zu 14 Jahren Freiheitsentzug vor.²⁴² „Gross indecency“ (grob unsittliches Verhalten) wird auf dem Festland und auf Sansibar mit bis zu fünf Jahren Gefängnis bestraft. Zusätzlich kriminalisiert Sansibar mit den *Acts of lesbianism*²⁴³ gezielt Intimbeziehungen von Frauen.²⁴⁴

LGBTIQ-Personen sind zum Teil Polizeigewalt und Diskriminierungen im Gesundheitssektor ausgesetzt und Regierungsvertretende haben sich in der Vergangenheit gegen Homosexualität ausgesprochen.²⁴⁵ Ende 2019 erklärte der stellvertretende sansibarische Innenminister, alle Personen, die Homosexualität fördern, verhaften zu lassen.²⁴⁶ Human Rights Watch (HRW) beobachtete eine andauernde „institutionelle Homophobie“ und hält LGBTIQ-Personen in ruralen Gebieten für die am stärksten marginalisierten und isolierten Personen.²⁴⁷

²³⁶ ILO: Child Labour and the Youth Decent Work Defecit in Tanzania, 2018, S. 7-8; S. 18-25

²³⁷ The United Republic of Tanzania: The Anti-Trafficking in Persons Act, 2008, Fassung vom 06.06.2008

²³⁸ The New Times: Tanzania arrests human trafficking kingpin, 13.02.2021;

Xinhua Net: 45 Tanzanians arrested over human trafficking in 11 months, 04.12.2020

²³⁹ Jumanne, Hadija: VIDEO: 15 charged with trafficking disabled children for gain, in: The Citizen, 14.01.2021

²⁴⁰ Makoye, Kizito: Tanzanian court hailed for sentencing human trafficker to 20 years in jail, in: Anadolu Agency, 13.08.2021

²⁴¹ U.S. Department of State: 2020 Trafficking in Persons Report: Tanzania, 25.06.2020

²⁴² House of Representatives of Zanzibar: Penal Decree, 16.08.2004, Art. 150 Unnatural offences

²⁴³ Ebd. Acts of lesbianism

²⁴⁴ HRW: „If We Don't Get Services, We Will Die“ Tanzania's Anti-LGBT Crackdown and the Right to Health, 03.02.2020, S. 28-29;

The United Republic of Tanzania: Tanzania Penal Code, 28.08.1945, Art. 138A Acts of gross indecency between persons; Art. 154 (1) Unnatural offences

²⁴⁵ Amnesty International: Tanzania 2019, Januar 2020

²⁴⁶ HRW: „If We Don't Get Services, We Will Die“ Tanzania's Anti-LGBT Crackdown and the Right to Health, 03.02.2020, S. 22

²⁴⁷ Ebd., S. 1; 11

Aufgrund der Kriminalisierung und Diskriminierung von Homosexualität ist die Mehrheit der LGBTIQ-Personen laut HRW gezwungen, ihre Identität zu verbergen und im Verborgenen zu leben.²⁴⁸ Zudem ist es seit dem Jahr 2016 zivilgesellschaftlichen Organisationen untersagt, HIV-Aufklärungsarbeit für homosexuelle Männer zu leisten, da dies von der Regierung als Förderung von Homosexualität betrachtet wird. Auch der Zugang zu HIV-Testzentren ist eingeschränkt und die Verteilung von Gleitmitteln als HIV-Prävention eingestellt worden.²⁴⁹ Es finden immer wieder polizeiliche Durchsuchungsaktionen bei Meetings, Räumlichkeiten von NGOs oder während Workshops statt. Nach einer Razzia in den Büros der Organisation *Community Health Education Services and Advocacy* (CHESA), die sich für die Rechte und gesundheitlichen Belange von LGBTIQ-Personen einsetzt, drohte der stellvertretende Gesundheitsminister Anfang 2017 mit der Veröffentlichung von Identitäten aus der LGBTIQ-Gemeinschaft.²⁵⁰ Im April 2019 wurde CHESA aus dem offiziellen Register mit der Begründung gestrichen, unethisches Verhalten befürwortet zu haben.²⁵¹ Im Oktober 2018 kündigte der Regionalkommissar Daressalams Makonda an, eine Task Force einzusetzen, die LGBTIQ-Personen sowie Sexarbeiterinnen und -arbeiter identifizieren und verhaften sollte. Makonda rief die Zivilbevölkerung öffentlich dazu auf, LGBTIQ-Personen zu melden, verbunden mit der Warnung, dass das Zurückhalten von Informationen strafbar sei. Die tansanische Regierung distanzierte sich in einem öffentlichen Bericht von den Vorhaben Makondas, dennoch sollen Listen mit Namen von LGBTIQ-Personen in sozialen Medien veröffentlicht worden sein.²⁵² Berichten zufolge sind tausende Nachrichten und hunderte Namen von LGBTIQ-Personen gemeldet worden.²⁵³

Festnahmen von Personen auf Grundlage der sexuellen Orientierung fanden in den letzten Jahren vermehrt statt. In Fällen, die bis zum Jahr 2012 auftraten, kamen Betroffene nach mehrtägigen Gefängnisaufenthalten oder der Zahlung von Bestechungsgeldern frei, eine Strafverfolgung erfolgte in keinem Fall. Mit dem Regierungsantritt Magufulis im Jahr 2015 verschärfte sich der strafrechtliche Umgang mit LGBTIQ-Personen. Die WHO berichtet von über 40 Festnahmen zwischen den Jahren 2016 und 2019 auf Sansibar, in Daressalam, Geita, Tanga und in ländlichen Gebieten in Nordtansania. Ein Großteil der festgenommenen Personen wurde für mehrere Tage festgehalten und für eine rektale Untersuchung in umliegende Krankenhäuser gebracht. Alle Personen wurden anschließend entlassen und mussten zum Teil eine Kaution zahlen. In einem Fall wurden Fotos von den festgenommenen Personen erstellt. Betroffene berichteten von Misshandlungen und sexuellen Übergriffen durch Sicherheitskräfte und Mitinhaftierte. Im Jahr 2017 wurden vier Personen, darunter zwei Frauen, die in der Öffentlichkeit Intimitäten austauschten, festgenommen und erstmalig wegen einer angeblichen gleichgeschlechtlichen Beziehung angeklagt. Die Anklage wurde fallengelassen, kurze Zeit später jedoch von der Staatsanwaltschaft erneuert. Der Prozessausgang ist nicht bekannt.²⁵⁴ Auch im Jahr 2020 kam es zu Festnahmen, unter anderem wurden sieben Männer aufgrund gleichgeschlechtlicher sexueller Handlungen festgenommen. Auf Sansibar wurde im Juni 2020 der Leiter einer Menschenrechtsorganisation zur Unterstützung von LGBTIQ-Personen polizeilich befragt. Zusätzlich wurde seine Unterkunft durchsucht und eine rektale Untersuchung angeordnet. Die Untersuchung wurde laut U.S. Department of States nicht durchgeführt, jedoch wurde die Organisation auf der Grundlage des Verstoßes gegen „religiöse und soziale Werte“ aus dem Register entfernt.²⁵⁵ Organisationen, die gezielt LGBTIQ-Personen unterstützen, sind in Tansania begrenzt und werden von der Regierung in der Regel nicht toleriert. Artikel 14, 1(a) des *Non-Governmental Organizations Act, 2002* lehnt die Registrierung von NGOs ab, wenn „die Tätigkeiten einer Nichtregierungsorganisation nicht von öffentlichem Interesse sind oder gegen ein geschriebenes Gesetz verstoßen.“²⁵⁶ Um das Verbot zu umgehen, agieren Organisationen zum Teil im Verborgenen oder verlegen

²⁴⁸ Freedom House: Freedom in the World 2021: Tanzania, 03.03.2021

²⁴⁹ HRW: „If We Don't Get Services, We Will Die“ Tanzania's Anti-LGBT Crackdown and the Right to Health, 03.02.2020, S. 1, 11

²⁵⁰ ILGA: State-Sponsored Homophobia. A World Survey of Sexual Orientation Laws: Criminalisation, Protection and Recognition, Mai 2017, S. 151

²⁵¹ HRW: „If We Don't Get Services, We Will Die“ Tanzania's Anti-LGBT Crackdown and the Right to Health, 03.02.2020, S. 1

²⁵² Frontline Defenders: Tanzania: Targeting of LGBT defenders, 08.11.2018

Burke, Jason: Hundreds in hiding as Tanzania launches anti-gay crackdown, in: The Guardian, 05.11.2018

²⁵³ Frontline Defenders zufolge erhielt die Task Force knapp 19.000 Meldungen und um die 300 Namen angeblicher LGBT-Personen. Frontline Defenders: Tanzania: Targeting of LGBT defenders, 08.11.2018;

The Guardian berichtet von 5.700 Benachrichtigungen und mehr als 100 Namen. Burke, Jason: Hundreds in hiding as Tanzania launches anti-gay crackdown, in: The Guardian, 05.11.2018

²⁵⁴ HRW: „If We Don't Get Services, We Will Die“ Tanzania's Anti-LGBT Crackdown and the Right to Health, 03.02.2020, S. 62-69

²⁵⁵ U.S. Department of State: 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 30.03.2021, S. 39

²⁵⁶ The United Republic of Tanzania: Non-Governmental Organizations Act, 2002

ihren Tätigkeitsschwerpunkt auf ähnliche Themen, wie Menschenrechte oder Gesundheitsbelange, um so eine offizielle Registrierung zu erlangen.²⁵⁷

United Health Action Initiatives Limited (UHAI) – eine NGO, die sich für Bildungs- und Gesundheitsbelange einsetzt – zufolge steigt die Anzahl von NGOs, die sich mit LGBTIQ-Themen beschäftigen, dennoch. Laut UHAI belief sich die Zahl der entsprechenden NGOs im Jahr 2015 auf 15. Die Mehrheit dieser NGOs agiere im Raum Daressalam.²⁵⁸ *LGBT Voice* beispielsweise adressiert direkt die Belange von LGBTIQ-Personen. In der Organisation sind 200 Mitglieder tätig, die im gesamten Land agieren und Unterstützung anbieten.²⁵⁹ Es existieren weitere Organisationen, die sich insbesondere für die Interessen der LGBTIQ-Gemeinschaft im Land einsetzen. Da die Informationsseiten teilweise veraltet oder nicht vorhanden sind, lassen sich die Aktivitäten dieser Gruppen nicht einschätzen.

2.11 Lage der Geflüchteten

Tansania stellt im östlichen Afrika ein bedeutsames Aufnahme-, Transit- und Herkunftsland für Migrierende dar. Gerade in den Grenzregionen herrscht ein hohes Migrationsaufkommen. Die Migrationsbewegungen sind vielfältig und manifestieren sich in Gestalt von Arbeits-, Flucht- und illegaler Migration. Der Internationalen Organisation für Migration zufolge gelangen jährlich um die 20.000 Migrierende irregulär nach Tansania. Zu einem Großteil handelt es sich dabei um Transitmigrierende aus Äthiopien oder Somalia, die das Land auf dem Weg ins südliche Afrika passieren.²⁶⁰

Seit mehreren Jahrzehnten ist Tansania Aufnahmeland insbesondere für Geflüchtete aus Burundi und der DR Kongo. Ab dem Jahr 1972 flohen im Rahmen heftiger innenpolitischer Auseinandersetzungen hunderttausende Menschen aus Burundi und suchten vor allem Zuflucht im westlichen Tansania.²⁶¹ Große Fluchtbewegungen folgten im Jahr 1993 nach erneuten Ausschreitungen und ebenso im Zuge der Wiederwahl des burundischen Präsidenten Pierre Nkurunziza im Jahr 2015.²⁶² Aktuell leben rund 165.200 burundische Geflüchtete in Tansania. Hinzu kommen rund 78.570 geflüchtete Personen aus der DR Kongo und knapp 440 Geflüchtete aus anderen Staaten. Diese insgesamt 265.757 Geflüchteten (Stand 2021) verteilen sich auf neun Camps. Das größte unter ihnen – das Nyarugusu Camp – befindet sich in der westlichen Provinz Kigoma und bietet momentan knapp 133.000 Personen Schutz. Bei weiteren größeren Camps handelt es sich um das Nduta Camp (65.635 Personen), das Mtendeli Camp (26.612 Personen) und das Katumba Camp (10.844 Personen).²⁶³ Die tansanische Regierung ist bemüht, die vom UNHCR ins Leben gerufenen dauerhaften Lösungen für Geflüchtete umzusetzen (Resettlement, freiwillige Rückkehr, Integration ins Aufnahmeland²⁶⁴). Im Jahr 2014 wurden mehr als 160.000 burundische Geflüchtete, die in den 1970er Jahren nach Tansania flohen, eingebürgert. Seit 2017 kehrten 70.000 Personen freiwillig nach Burundi zurück. Sie folgten damit einem vom UNHCR und der tansanischen und burundischen Regierung unterstützten Rückführungsprogramm. Seit dem Jahr 2012 sind über 20.000 Personen im Rahmen des Resettlement-Programms von Tansania aus nach Kanada, Australien oder in die USA ausgewandert.²⁶⁵

Aktuell sind die Camps ausgelastet und den Bewohnerinnen und Bewohnern ist es nicht gestattet, diese zum Zwecke der Arbeit oder Ausbildung zu verlassen. Die Regierung begründet dieses Vorgehen damit, eine Rückführung der Geflüchteten in die Herkunftsländer, anstelle einer Integration vor Ort, zu priorisieren.²⁶⁶ Regierungsvertretende fordern vermehrt die Ausreise und Rückkehr der Geflüchteten, trotz unsicherer Sicherheitslage in Burundi. Die Lage in den Camps spitzt sich zunehmend zu, da Arbeitsmöglichkeiten innerhalb der Camps unterbunden werden, die Bildungsangebote nicht ausreichen und die Arbeit von Hilfsorganisationen

²⁵⁷ UHAI: The Other Tanzanians: landscape analysis of the human rights of Sex Workers & LGBTI communities in Tanzania 2015 -2016, 2015, S. 34

²⁵⁸ Ebd., S. 29

²⁵⁹ LGBT Voice: LGBT Human Rights for Tanzania: Contact, 2021

²⁶⁰ IOM Tanzania: Mixed Migration, ohne Datum

²⁶¹ International Crisis Group: Burundian Refugees in Tanzania: A Key Factor in the Burundi Peace Process, Report 20/Africa, 30.11.1999

²⁶² NRC: 6 things to know about refugees in Tanzania. 06.03.2019

²⁶³ UNHCR: Operational Portal Refugee Situations: United Republic of Tanzania. 28.02.2021

²⁶⁴ Vgl hierzu u.a. Loescher: UNHCR: Die Flüchtlingshilfsorganisation der Vereinten Nationen, in: bpb, 17.06.2016

²⁶⁵ UNHCR: Operational Portal Refugee Situations: United Republic of Tanzania. 28.02.2021

²⁶⁶ NRC: 6 things to know about refugees in Tanzania. 06.03.2019

vor Ort erschwert wird. Im Oktober 2019 wurden 200 Asylsuchende zur Rückkehr nach Burundi aufgefordert, ohne ihnen die Möglichkeit der Registrierung zu gewähren.²⁶⁷ Menschenrechtsorganisationen kritisieren dieses Vorgehen mit Blick auf die Einschränkung der Bewegungsfreiheit sowie die verschlechterten Lebensbedingungen und ökonomischen Voraussetzungen.²⁶⁸ HRW berichtet, dass in den Jahren 2019 und 2020 mindestens 18 Asylsuchende und Geflüchtete in der Provinz Kigoma von tansanischen Sicherheitskräften gewaltsam festgehalten, misshandelt, zum Teil unfreiwillig zurückgeführt und burundischen Behörden überstellt wurden. Die Überführung von inhaftierten Geflüchteten ohne ordnungsgemäßes Verfahren verstoße gegen den völkerrechtlichen Grundsatz der Nichtzurückweisung (non-refoulement), da in Burundi zum Teil (reale) Menschenrechtsverletzungen drohen, so HRW.²⁶⁹

In den 1990er Jahren flüchteten im Verlaufe des somalischen Bürgerkrieges mehrere tausend sogenannte Somali Bantus nach Tansania und fanden in der Region Tanga Zuflucht. Ursprünglich waren die Bantu im tansanischen und kenianischen Raum ansässig, bis sie vor rund 200 Jahren im Rahmen des Sklavenhandels unter anderem nach Somalia deportiert wurden. Die Nachkommen verblieben in Somalia und weisen bis heute Parallelen zur tansanisch/kenianischen Sprachfamilie Zigua auf. Knapp 3.000 Geflüchtete erhielten in den Jahren 2009/2010 die tansanische Staatsbürgerschaft.²⁷⁰

Im Rahmen der seit 2017 andauernden Konfliktsituation im Norden Mosambiks wurden UN-Berichten zufolge seit dem Jahr 2020 mehrere tausend mosambikanische Geflüchtete von tansanischen Behörden ab- oder ausgewiesen, ohne dass ihnen die Möglichkeit eingeräumt wurde, Asyl beantragen zu können.²⁷¹ Berichten zufolge seien die Betroffenen nach ihrem Grenzübertritt von tansanischen Streitkräften in offenen Lastwagen zurück ins mosambikanische Grenzgebiet transportiert worden, von wo aus die Geflüchteten ihren Weitertransport in größere Städte selbst organisieren mussten.²⁷²

²⁶⁷ HRW: World Report 2020: Tanzania: Events of 2019, 14.01.2020

²⁶⁸ Amnesty International: Tanzania 2020, 07.04.2021

²⁶⁹ HRW: Tanzania: Burundian Refugees 'Disappeared,' Tortured, 30.11.2020

²⁷⁰ Citizenship Rights in Africa Initiative: Finding a Home on Ancestral Land: Somali Bantu refugees gaining citizenship on Tanzania, 01.01.2010

²⁷¹ United Nations: Tanzanie: plusieurs milliers de Mozambicains refoulés et renvoyés de force, 18.05.2021

²⁷² Cabo Ligado: Cabo Ligado Weekly: 26 April-2 May, 04.05.2021, S. 3

Quellenverzeichnis

- 28 Too Many: FGM in Tanzania – Country Profile Update, Juli 2020, [https://www.28toomany.org/static/media/uploads/Countrv%20Research%20and%20Resources/Tanzania/tanzania_country_profile_update_v2_\(september_2020\).pdf](https://www.28toomany.org/static/media/uploads/Countrv%20Research%20and%20Resources/Tanzania/tanzania_country_profile_update_v2_(september_2020).pdf), abgerufen am 23.11.2021
- 28 Too Many: Tanzania: The Law and FGM, Mai 2018, [https://www.28toomany.org/static/media/uploads/Law%20Reports/tanzania_law_report_v1_\(may_2018\).pdf](https://www.28toomany.org/static/media/uploads/Law%20Reports/tanzania_law_report_v1_(may_2018).pdf), abgerufen am 01.10.2021
- Africa News: Tanzania gears towards Covid-19 vaccination, 07.06.2021, <https://www.africanews.com/2021/06/07/tanzania-gears-towards-covid-19-vaccination/>, abgerufen am 23.11.2021
- African Studies Centre - University of Pennsylvania: East African Encyclopedia: Tanzania – Ethnic Groups, 1992, <https://www.africa.upenn.edu/NEH/tethnic.htm>, abgerufen am 23.11.2021
- Afrobarometer: Gender equality in Tanzania: Uproar and perceived progress, September 2018, https://afrobarometer.org/sites/default/files/publications/D%C3%A9p%C3%Aches/ab_r7_dispatchno237_gender_equality_in_tanzania.pdf, abgerufen am 23.11.2021
- Aga Khan Development Network (AKDN): Aga Khan Hospital in Dar es Salaam launches first Oncology Programme as part of expansion, 27.01.2014, <https://www.akdn.org/press-release/aga-khan-hospital-dar-es-salaam-launches-first-oncology-programme-part-expansion>, abgerufen am 23.11.2021
- Al Jazeera: Tanzania opposition leader court case postponed, protesters held, 05.08.2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/8/5/tanzania-arrests-opposition-protesters-as-court-hearing-postponed>, abgerufen am 23.11.2021
- Al Jazeera: Tanzania's president admits country has COVID-19 problem, 22.02.2021, <https://www.aljazeera.com/news/2021/2/22/tanzanias-president-admits-country-has-covid-19-problem>, abgerufen am 23.11.2021
- Al Jazeera: Mozambique, Tanzania join forces to tackle Cabo Delgado violence, 23.11.2020, <https://www.aljazeera.com/news/2020/11/23/mozambique-tanzania-sign-deal-to-join-fight-against-armed-groups>, abgerufen am 23.11.2021
- Al Jazeera: Zanzibar: Opposition claims 9 killed, leader held ahead of polls, 27.10.2020, <https://www.aljazeera.com/news/2020/10/27/zanzibar-opposition-say-leader-held-three-dead-ahead-of-polls>, abgerufen am 23.11.2021
- Alliance for Health Policy and Systems Research: Assessing efforts towards universal financial risk protection in low- and middle-income countries, 2010, https://www.who.int/alliance-hpsr/projects/ifakarahealthinst_ufc/en/, abgerufen am 23.11.2021
- Amnesty International: Tanzania: Release opposition leader and party members, 21.07.2021, <https://www.amnesty.org/en/latest/press-release/2021/07/tanzania-release-opposition-leader-and-party-members/>, abgerufen am 23.11.2021
- Amnesty International: Tanzania 2020, 07.04.2021, <https://www.amnesty.org/en/countries/africa/tanzania/report-tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021
- Amnesty International: Tanzania 2019, Januar 2020, <https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/tansania-tansania-2019>, abgerufen am 23.11.2021
- Amnesty International: Tanzania: No justice as journalist Kabendera slapped with heavy fines after months in jail, 24.02.2020, <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2020/02/tanzania-no-justice-as-journalist-kabendera-slapped-with-heavy-fines-after-months-in-jail/>, abgerufen am 23.11.2021
- Anadolu Agency: Africa: Tanzania human rights group suspends operations, 18.08.2020, <https://www.aa.com.tr/en/africa/tanzania-human-rights-group-suspends-operations/1945400>, abgerufen am 23.11.2021
- AP (Associated Press): At least 11 shot dead ahead of Tanzania's presidential vote, Oktober 2020, <https://apnews.com/article/international-news-shootings-tanzania-elections-arrests-9fa98fce198457c50b498e44af86ad1f>, abgerufen am 23.11.2021
- Auswärtiges Amt: Tansania: Reise- und Sicherheitshinweise, 16.11.2021, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/tansaniasicherheit/208662>, abgerufen am 19.11.2021
- Avert: Global information and education on HIV and AIDS: HIV and AIDS in Tanzania, 19.03.2020, <https://www.avert.org/professionals/hiv-around-world/sub-saharan-africa/tanzania>, abgerufen am 23.11.2021
- BBC News: John Magufuli: Tansanias „Bulldozer“-Präsident, 17.03.2021, <https://www.bbc.com/news/world-africa-56293519>, abgerufen am 23.11.2021
- BBC News: Tanzania journalist Erick Kabendera freed after seven months, 24.02.2020, <https://www.bbc.com/news/world-africa-51619618>, abgerufen am 23.11.2021

BBC News: Tanzania poll: John Magufuli of CCM defeats Edward Lowassa, 29.10.2015, <https://www.bbc.com/news/world-africa-34669468>, abgerufen am 23.11.2021

BBC News: Tanzania's albino community: 'Killed like animals', Dezember 2014, <https://www.bbc.com/news/world-africa-30394260>, abgerufen am 23.11.2021

Beaumont, Peter: Tanzania president Magufuli condemned for authoritarian regime, in: The Guardian, 29.10.2019, <https://www.theguardian.com/global-development/2019/oct/29/tanzania-president-magufuli-condemned-for-authoritarian-stance>, abgerufen am 23.11.2021

Bergmann, Danja: Frauenrechte sind auch Menschenrechte, in: Missio, 2016, <https://www.missio-hilft.de/missio/informieren/wofuer-wir-uns-einsetzen/religionsfreiheit-menschenrechte/menschenrechtsstudien/mr-studie-062-tansania.pdf>, abgerufen am 23.11.2021

Bertelsmann Stiftung: BTI 2020 Country Report Tanzania, 2020, <https://www.bti-project.org/content/en/downloads/reports/country-report-2020-TZA.pdf>, abgerufen am 23.11.2021

Bhalla, Nita: Tanzanian ban on pregnant school girls challenged in African court, in: Reuters, 20.11.2020, <https://www.reuters.com/article/us-tanzania-women-education-idUSKBN28011I>, abgerufen am 23.11.2021

Blocher, Julia M/Kileli, Emmanuel O.: In Relatively Peaceful Tanzania, Climate Change and Migration Can Spur Conflict, in: Migration Policy Institute, 13.11.2020, <https://www.migrationpolicy.org/article/tanzania-climate-change-migration-conflict>, abgerufen am 23.11.2021

bpb (Bundeszentrale für politische Bildung): Vereinigte Republik Tansania – das Land in Daten, 2019, <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/fischer-weltalmanach/65808/tansania>, abgerufen am 23.11.2021

bpb: Armut, 01.07.2017, <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/globalisierung/52680/armut>, abgerufen am 23.11.2021

Burke, Jason: Hundreds in hiding as Tanzania launches anti-gay crackdown, in: The Guardian, 05.11.2018, <https://www.theguardian.com/world/2018/nov/05/tanzania-gay-people-in-hiding-lgbt-activists-crackdown>, abgerufen am 23.11.2021

Business Insider South Africa: UPDATE | Tanzania backtracks on SA restrictions – limits quarantine to India, 05.05.2021, <https://www.businessinsider.co.za/tanzania-famous-for-relaxed-covid-rules-now-wants-south-africans-in-2-week-quarantine-2021-5>, abgerufen am 23.11.2021

Cabo Ligado: Cabo Ligado Monthly September 2021, 15.10.2021, <https://acleddata.com/acledatanew/wp-content/uploads/2021/10/Cabo-Ligado-Monthly-September-2021.pdf>, abgerufen am 05.11.2021

Cabo Ligado: Cabo Ligado Monthly: August 2021, 15.09.2021, <https://acleddata.com/acledatanew/wp-content/uploads/2021/09/Cabo-Ligado-Monthly-August-2021.pdf>, abgerufen am 05.11.2021

Cabo Ligado: Cabo Ligado Weekly: 26 April-2 May, 04.05.2021, <https://acleddata.com/acledatanew/wp-content/uploads/2021/05/Cabo-Ligado48-upd.pdf>, abgerufen am 05.11.2021

Cartooning for Peace: Alert Tanzania – Optatus Fwema, 08.10.2021, <https://www.cartooningforpeace.org/en/alert-tanzania-optatus-fwema/>, abgerufen am 04.11.2021

Christopher, Josephine: Real impact of Covid-19 on Tanzania's economy, in: The Citizen, 17.05.2021, <https://www.thecitizen.co.tz/tanzania/news/-real-impact-of-covid-19-on-tanzania-s-economy-3403038>, abgerufen am 23.11.2021

CIA The World Factbook: Tanzania, 23.09.2021, <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021

Citizenship Rights in Africa Initiative: Finding a Home on Ancestral Land: Somali Bantu refugees gaining citizenship in Tanzania, 01.01.2010, <http://citizenshiprightsafrika.org/finding-a-home-on-ancestral-land-somali-bantu-refugees-gaining-citizenship-in-tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021

CLGF (Commonwealth Local Government Forum): The local government system in Tanzania, Country Profile 2017-18, April 2018, http://www.clgf.org.uk/default/assets/File/Country_profiles/Tanzania.pdf, abgerufen am 23.11.2021

DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst): Tansania: Bildung und Wissenschaft, ohne Datum, <https://www.daad.de/de/laenderinformationen/afrika/tansania/ueberblick-bildung-und-wissenschaft/>, abgerufen am 23.11.2021

Dausen, Nuzulack: UPDATE 3-Tanzania turns to IMF loan, boosts government spending by 4%, in: Reuters, 10.06.2021, <https://www.reuters.com/article/tanzania-budget/update-3-tanzania-turns-to-imf-loan-boosts-government-spending-by-4-idUSL2N2NS1L5>, abgerufen am 23.11.2021

Defence Web: Tanzanian military transport spotted in Mozambique, 05.08.2021, <https://www.defenceweb.co.za/aerospace/aerospace-aerospace/tanzanian-military-transport-spotted-in-mozambique/>, abgerufen am 23.11.2021

De Silva, Nicole: Individual and NGO Access to the African Court on Human and Peoples' Rights: The Latest Blow from Tanzania, in: Ejil Talk, 16.12.2019, <https://www.ejiltalk.org/individual-and-ngo-access-to-the-african-court-on-human-and-peoples-rights-the-latest-blow-from-tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021

Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin und Globale Gesundheit e. V.: Flugmedizin, Tropenmedizin, Reisemedizin – Berg- und Expeditionsmedizin, Maritime Medizin, Tauchmedizin, August 2020, [https://www.dtg.org/images/Startseite-Download-Box/2020 DTG Empfehlungen Malaria.pdf](https://www.dtg.org/images/Startseite-Download-Box/2020%20DTG%20Empfehlungen%20Malaria.pdf), abgerufen am 23.11.2021

Dowling, Patrick: White Monsters and Deadly Beliefs: The Killing of People with Albinism in Tanzania, in: The Researcher, Vol. 10, Issue 1, April 2015, online: <https://www.refworld.org/pdfid/55362e2a4.pdf>, abgerufen am 23.11.2021

DW (Deutsche Welle): Tansanias Präsident John Magufuli gestorben, 17.03.2021, <https://www.dw.com/de/tansanias-pr%C3%A4sident-john-magufuli-gestorben/a-55405753>, abgerufen am 23.11.2021

DW: Amnesty: Tanzania 'must end arbitrary arrests of opposition leaders', 12.10.2020, <https://www.dw.com/en/amnesty-tanzania-must-end-arbitrary-arrests-of-opposition-leaders/a-55247393>, abgerufen am 04.11.2021

DW: Witch hunts: A global problem in the 21st century, August 2020, <https://www.dw.com/en/witch-hunts-a-global-problem-in-the-21st-century/a-54495289>, abgerufen am 23.11.2021

El-Noshokaty, Daniel: Länderbericht: Tansania vor den Wahlen. Die Manipulation ist längst im Gange, in: Konrad-Adenauer-Stiftung, Oktober 2020, <https://www.kas.de/de/laenderberichte/detail/-/content/tansania-vor-den-wahlen>, abgerufen am 23.11.2021

Embassy of the United Republic of Tanzania in Washington D.C. USA: About Tanzania, ohne Datum, https://tanzaniaembassy-us.org/?page_id=92, abgerufen am 23.11.2021

Embrey, Martha u.a.: National Health Insurance Fund's relationship to retail drug outlets: a Tanzania case study, in: Journal of Pharmaceutical Policy and Practice, 17.02.2021, <https://jopp.biomedcentral.com/articles/10.1186/s40545-021-00303-0>, abgerufen am 23.11.2021

European Commission: International Partnerships: Protecting people with albinism in Tanzania, 23.07.2020, https://ec.europa.eu/international-partnerships/stories/protecting-people-albinism-tanzania_en, abgerufen am 23.11.2021

European Commission: Countering child marriage and FGM in Tanzania, 04.02.2020, https://ec.europa.eu/international-partnerships/stories/countering-child-marriage-and-fgm-tanzania_en, abgerufen am 23.11.2021

FAO (Food and Agriculture Organization): GIEWS Country Brief: United Republic of Tanzania, 28.09.2021, https://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/TZA_12.pdf, abgerufen am 23.11.2021

Faria, Julia: Number of children out of school in Tanzania from 2010 to 2019 (in 1,000s), in: Statista, 07.05.2021, <https://www.statista.com/statistics/1234474/number-of-children-out-of-school-in-tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021

Frankfurter Allgemeine: Der Magufulismus lebt weiter, 06.09.2021, <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/tansania-prozess-gegen-oppositionsfuhrer-freeman-mbowe-17518123.html>, abgerufen am 23.11.2021

Freedom House: Freedom in the World 2021: Tanzania, 03.03.2021, <https://freedomhouse.org/country/tanzania/freedom-world/2021>, abgerufen am 23.11.2021

Frontline Defenders: Tanzania: Targeting of LGBT defenders, 08.11.2018, <https://www.frontlinedefenders.org/en/statement-report/tanzania-targeting-lgbt-defenders>, abgerufen am 23.11.2021

GAN Risk & Compliance Portal: Tanzania Corruption Report, Oktober 2020, <https://www.ganintegrity.com/portal/country-profiles/tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021

GHDx (Global Health Data Exchange): Bureau of Statistics (Tanzania), 23.04.2019, <http://ghdx.healthdata.org/organizations/bureau-statistics-tanzania>, abgerufen am 23.11.2021

Girls Not Brides: Atlas Tanzania, 2021, <https://atlas.girlsnotbrides.org/map/tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021

Girls Not Brides: High Court judgment in Tanzania rules age of marriage laws discriminatory and unconstitutional, 13.07.2016, <https://www.girlsnotbrides.org/articles/high-court-tanzania-child-marriage/>, abgerufen am 23.11.2021

Grant, Rebecca: How to Get Women To Trust The Police? 'Gender' Desks, in: NPR, 18.08.2018, <https://www.npr.org/sections/goatsandsoda/2018/08/15/638872938/how-to-get-women-to-trust-the-police-gender-desks?t=1616752811214>, abgerufen am 23.11.2021

Heitman, Helmoed-Römer/Binnie, Jeremy: SADC mission in Mozambique launched, in: Janes, 12.08.2021, <https://www.janes.com/defence-news/news-detail/sadc-mission-in-mozambique-launched>, abgerufen am 23.11.2021

Help Age International: Women's rights in Tanzania: Working with communities to stop witchcraft accusations, ohne Datum, <https://www.helpage.org/what-we-do/rights/womens-rights-in-tanzania/womens-rights-in-tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021

Higgins, Abigail: Tanzania: Fighting social stigma to prevent HIV spread, in: Al Jazeera, 01.11.2015, <https://www.aljazeera.com/features/2015/11/1/tanzania-fighting-social-stigma-to-prevent-hiv-spread>, abgerufen am 23.11.2021

Hope for Girls and Women Tanzania: We provide a safe environment for girls escaping Female Genital Mutilation (FGM), 2021, <https://hopeforgirlsandwomen.com/>, abgerufen am 03.11.2021

House of Representatives of Zanzibar: Penal Decree, 16.08.2004, Acts of lesbianism, http://defensewiki.bj.org/images/9/90/Zanzibar_Penal_Code.pdf, abgerufen am 23.11.2021

HRW (Human Rights Watch): Tanzania: Burundian Refugees 'Disappeared,' Tortured, 30.11.2020, <https://www.hrw.org/news/2020/11/30/tanzania-burundian-refugees-disappeared-tortured#:~:text=More%20than%20150%2C000%20Burundian%20refugees,refugees%20to%20return%20to%20Burundi>, abgerufen am 23.11.2021

HRW: Tanzania: Q & A on Ban on Pregnant Girls and World Bank Education Loan, 24.04.2020, <https://www.hrw.org/news/2020/04/24/tanzania-q-ban-pregnant-girls-and-world-bank-education-loan>, abgerufen am 23.11.2021

HRW: „If We Don't Get Services, We Will Die“ Tanzania's Anti-LGBT Crackdown and the Right to Health. 03.02.2020, <https://www.hrw.org/report/2020/02/03/if-we-dont-get-services-we-will-die/tanzanias-anti-lgbt-crackdown-and-right>, abgerufen am 23.11.2021

HRW: World Report 2020: Tanzania: Events of 2019, 14.01.2020, <https://www.hrw.org/world-report/2020/country-chapters/tanzania-and-zanzibar>, abgerufen am 23.11.2021

HRW: Tanzania: 1.5 Million Adolescents Not in School, 14.02.2017, <https://www.hrw.org/news/2017/02/14/tanzania-15-million-adolescents-not-school>, abgerufen am 23.11.2021

HRW: "I Had a Dream to Finish School" Barriers to Secondary Education in Tanzania, 2017, https://www.hrw.org/sites/default/files/accessible_document/tanzania0217_-_accessible.pdf, abgerufen am 23.11.2021

Humanium: Children of Tanzania, ohne Datum, <https://www.humanium.org/en/tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021

ILGA (International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association): State-Sponsored Homophobia. A World Survey of Sexual Orientation Laws: Criminalisation, Protection and Recognition, 12th Edition, Mai 2017, https://ilga.org/downloads/2017/ILGA_State_Sponsored_Homophobia_2017_WEB.pdf, abgerufen am 23.11.2021

ILO (International Labour Organization): Child Labour and the Youth Decent Work Deficit in Tanzania, 2018, https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---ipecc/documents/publication/wcms_651779.pdf, abgerufen am 23.11.2021

ILO: United Republic of Tanzania, 2014, https://www.ilo.org/dyn/natlex/natlex4.detail?p_lang=en&p_isn=94089&p_country=TZA&p_count=285, abgerufen am 23.11.2021

ILO: Tanzania Decent Work Country Programme, 2013-2016, 01.06.2013, https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_mas/---program/documents/genericdocument/wcms_561069.pdf, abgerufen am 23.11.2021

IMF (International Monetary Fund): IMF Executive Board Approves US\$567.25 Million in Emergency Support to Tanzania to Address the COVID-19 Pandemic, 07.09.2021, <https://www.imf.org/en/News/Articles/2021/09/07/pr21256-tanzania-imf-executive-board-approves-us-million-emergency-support-address-covid-19-pandemic>, abgerufen am 23.11.2021

International Crisis Group: Burundian Refugees in Tanzania: A Key Factor in the Burundi Peace Process, Report 20/Africa, 30.11.1999, <https://www.crisisgroup.org/africa/central-africa/burundi/burundian-refugees-tanzania-key-factor-burundi-peace-process>, abgerufen am 23.11.2021

International Law Blog: What comes after withdrawing from the African Court of Human and Peoples' Rights? Filling the gaps to bring human rights-based claims against Tanzania, 01.06.2020, [https://internationallaw.blog/2020/06/01/what-comes-after-withdrawing-the-african-court-of-human-and-peoples-rights-filling-the-gaps-to-bring-human-rights-based-claims-against-tanzania/#:~:text=On%20November%2021%2C%202019%2C%20Tanzania,cases%20from%20individuals%20and%20NGOs.&text=Tanzania%20is%20only%20the%20second,from%20Article%2034\(6\)](https://internationallaw.blog/2020/06/01/what-comes-after-withdrawing-the-african-court-of-human-and-peoples-rights-filling-the-gaps-to-bring-human-rights-based-claims-against-tanzania/#:~:text=On%20November%2021%2C%202019%2C%20Tanzania,cases%20from%20individuals%20and%20NGOs.&text=Tanzania%20is%20only%20the%20second,from%20Article%2034(6)), abgerufen am 23.11.2021

IOM Tanzania (International Organisation for Migration): Mixed Migration, ohne Datum, <https://tanzania.iom.int/programmes/mixed-migration>, abgerufen am 23.11.2021

Iruoma, Kelechukwu: Tanzania adopts Swahili as the official language of instruction in schools, in: This is Africa, 03.10.2017, <https://thisisafrika.me/african-identities/tanzania-adopts-swahili-official-language-instruction-schools/>, abgerufen am 23.11.2021

Jeshi la Kujenga Taifa [Nationale Aufbauarmee]: Vijana wa Jeshi la Kujenga Taifa [Junge Leute in der Nationalen Aufbauarmee], 2021 <http://www.jkt.go.tz/vijana-jkt.html>, abgerufen am 23.11.2021

Jumanne, Hadija: Chadema's Mbowe and co face new charges, in: The Citizen, 06.08.2021, <https://www.thecitizen.co.tz/tanzania/news/chadema-s-mbowe-and-co-face-new-charges-3501572>, abgerufen am 23.11.2021

Jumane, Hadija: VIDEO: 15 charged with trafficking disabled children for gain, in: The Citizen, 14.01.2021, <https://www.thecitizen.co.tz/tanzania/news/video-15-charged-with-trafficking-disabled-children-for-gain-3257092>, abgerufen am 23.11.2021

Kombe, Charles: Tanzania's Main Opposition Leader Freeman Mbowe Arrested, in: Voice of America, 21.07.2021, <https://www.voanews.com/africa/tanzanias-main-opposition-leader-freeman-mbowe-arrested>, abgerufen am 23.11.2021

Kombe, Charles: Tanzania's Magufuli Wins Landslide Re-election, in: Voice of America, 01.11.2020, <https://www.voanews.com/africa/tanzanias-magufuli-wins-landslide-re-election>, abgerufen am 23.11.2021

Kuria, Grace: Tanzania clarifies only ban on online TV has been lifted, in: CGTN Africa, 08.04.2021, <https://africa.cgtn.com/2021/04/08/tanzania-clarifies-only-ban-on-online-tv-has-been-lifted/>, abgerufen am 23.11.2021

Le Monde: En Tanzanie, plusieurs partisans de l'opposition arrêtés, 05.08.2021, https://www.lemonde.fr/afrique/article/2021/08/05/en-tanzanie-plusieurs-partisans-de-l-opposition-arretes_6090641_3212.html, abgerufen am 23.11.2021

LGBT Voice: LGBT Human Rights for Tanzania: Contact, 2021, <https://lgbtvoicetz.org/contact/>, abgerufen am 23.11.2021

Lindsjö, Karin: The financial burden of a fee free primary education on rural livelihoods – a case study from rural Iringa Region, Tanzania, in: Development Studies Research 5(1), März 2018, S. 26-36, <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/21665095.2018.1459196>, abgerufen am 23.11.2021

Loescher, Gil: UNHCR: Die Flüchtlingshilfsorganisation der Vereinten Nationen, in: bpb, 17.06.2016, <https://w.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdoersiers/229612/unhcr>, abgerufen am 23.11.2021

Macrotrends: Tanzania Urban Population 1960-2021, 2021, <https://www.macrotrends.net/countries/TZA/tanzania/urban-population>, abgerufen am 23.11.2021

Makoye, Kizito: Tanzanian court hailed for sentencing human trafficker to 20 years in jail, in: Anadolu Agency, 13.08.2021, <https://www.aa.com.tr/en/africa/tanzanian-court-hailed-for-sentencing-human-trafficker-to-20-years-in-jail/2333902>, abgerufen am 23.11.2021

Makoye, Kizito: 20 dead as terrorists storm Tanzania border region, in: Anadolu Agency, 22.10.2020, <https://www.aa.com.tr/en/africa/20-dead-as-terrorists-storm-tanzania-border-region/2015299>, abgerufen am 23.11.2021

Malipula, Mrisho: Depoliticised ethnicity in Tanzania: a structural and historical Narrative, in: Afrika Focus 27(2), 2014, S. 49-70, <https://ojs.ugent.be/AF/article/view/4882/4814>, abgerufen am 23.11.2021

Maluka, Stephen/Chitama, Dereck: Primary Care Systems Profiles & Performance (Primasys) – Tanzania Case System, 2017, <https://www.who.int/alliance-hpsr/projects/AHPSR-Tanzania.pdf?ua=1>, abgerufen am 05.11.2021

Mangwi, Charles: Mozambique's President Unveils Southern African Troops to Fight Insurgents, in: Voice of America, 10.08.2021, <https://www.voanews.com/africa/mozambiques-president-unveils-southern-african-troops-fight-insurgents>, abgerufen am 23.11.2021

Ministry of Defence and national Service: Tanzania Peoples Defence Forces (TPDF), 2018, <http://tuico.or.tz/sw/pages/tpdf.html>, abgerufen am 23.11.2021

Ministry of Foreign Affairs of Denmark: 2. Current and future challenges and opportunities in Tanzania, 2014-2021, <https://um.dk/en/danida-en/strategies%20and%20priorities/country-policies/tanzania/current-and-future-challenges-and-opportunities-in-tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021

Minority Rights Group International: United Republic of Tanzania, Maasai, Mai 2018, <https://minorityrights.org/minorities/maasai/>, abgerufen am 23.11.2021

Minority Rights Group International: United Republic of Tanzania, Minorities and indigenous peoples, Mai 2018, <https://minorityrights.org/country/united-republic-of-tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021

Muhumuza, Rodney: Tanzania's Maasai evicted in favor of tourism, group says, in: AP News, 10.05.2018, <https://apnews.com/article/uganda-ap-top-news-parks-environment-think-tanks-656808952a624f66be17fdcb0e29d372>, abgerufen am 23.11.2021

Mules, Ineke: Samia Suluhu Hassan: Who is Tanzania's new president? In: Deutsche Welle, 19.03.2021, <https://www.dw.com/en/samia-suluhu-hassan-who-is-tanzanias-new-president/a-56932264>, abgerufen am 23.11.2021

Munzinger Online/Länder – Internationales Handbuch: Tansania, 30.03.2021, [https://www.munzinger.de/search/document?index=moL-03&id=03000TZA000&type=text/html&query.key=5kk7xHhz&template=/publikationen/laender/document.jsp&preview="](https://www.munzinger.de/search/document?index=moL-03&id=03000TZA000&type=text/html&query.key=5kk7xHhz&template=/publikationen/laender/document.jsp&preview=), abgerufen am 23.11.2021

Mwai, Peter: Covid in Tanzania: Vaccination campaign gets underway, in: BBC News, 28.07.2021, <https://www.bbc.com/news/57641824>, abgerufen am 23.11.2021

- Mwanza, Kevin: Maasai clash with Tanzania in court over eviction from Serengeti, in: Reuters, 08.06.2018, <https://www.reuters.com/article/us-tanzania-land-court-idUSKCN1J333F>, abgerufen am 23.11.2021
- NAFGEM (Network against Female Genital Mutilation): Safe Shelter Services, 2017, <https://www.nafgemtanzania.or.tz/index.php/what-we-do/safe-shelter-services>, abgerufen am 23.11.2021
- National Tuberculosis & Leprosy Programme: TB Prevalence in Tanzania, 2018, <https://ntlp.go.tz/tuberculosis/tb-prevalence/>, abgerufen am 23.11.2021
- National Tuberculosis & Leprosy Programme: About NTL, 2017, <https://ntlp.go.tz/about/about-ntl/>, abgerufen am 23.11.2021
- News 24: Six killed in Tanzania attack near border with Mozambique, 13.11.2019, <https://www.news24.com/news24/Africa/News/six-killed-in-tanzania-attack-near-border-with-mozambique-20191113>, abgerufen am 23.11.2021
- Ng'wanakilala, Fumbuka: Tanzania Sees 300% Increase in Covid-19 Cases in Two Weeks, in: Bloomberg, 10.07.2021, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2021-07-10/tanzania-sees-300-increase-in-covid-19-cases-in-two-weeks>, abgerufen am 23.11.2021
- Ng'wanakilala, Fumbuka: Tanzania orders all unregistered bloggers to take down their sites, in: Reuters, 11.06.2018, <https://www.reuters.com/article/us-tanzania-internet-idUSKBN1J71W6>, abgerufen am 23.11.2021
- NRC (Norwegian Refugee Council): 6 things to know about refugees in Tanzania. 06.03.2019, <https://www.nrc.no/perspectives/2019/6-things-you-should-know-about-refugees-in-tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021
- Nyeko, Oryem: Tanzanian Opposition Leader, Supporters Arrested, in: HRW, 22.07.2021, <https://www.hrw.org/news/2021/07/22/tanzanian-opposition-leader-supporters-arrested>, abgerufen am 23.11.2021
- Obulutsa, George: Militants from Mozambique staged deadly attack in Tanzania, police say, in: Reuters, 23.10.2020, <https://www.reuters.com/article/us-tanzania-security-mozambique-idUSKBN2781PB>, abgerufen am 23.11.2021
- Odunga, Maureen: NHIF to roll out new insurance packages, in: Daily News, 27.11.2019, <https://dailynews.co.tz/news/2019-11-275dde173e1c796.aspx>, abgerufen am 23.11.2021
- Office of the registrar of political parties: A list of fully registered political parties as at 31st July, 2020, <https://www.eisa.org/pdf/tan2020registeredparties.pdf>, abgerufen am 23.11.2021
- Open Doors: Tanzania, 2021, <https://www.opendoorsusa.org/christian-persecution/world-watch-list/tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021
- Oxford Business Group: An overview of Tanzania's political history, ohne Datum, <https://oxfordbusinessgroup.com/overview/clearing-hurdles-country-stable-political-ground>, abgerufen am 23.11.2021
- Pedneault, Jonathan/Labaki, Lea: „It felt like A Punishment“: Growing Up with Albinism in Tanzania, in: HRW, Februar 2019, <https://www.hrw.org/news/2019/02/09/it-felt-punishment-growing-albinism-tanzania>, abgerufen am 23.11.2021
- Pharmaccess Group: A closer look at the Healthcare System in Tanzania, Oktober 2016, <https://www.pharmaccess.org/wp-content/uploads/2018/01/The-healthcare-system-in-Tanzania.pdf>, abgerufen am 23.11.2021
- Resilience Fund: Supporting Safe Spaces, 15.01.2020, <https://resiliencefund.globalinitiative.net/supporting-safe-spaces/>, abgerufen am 23.11.2021
- Reuters: Tanzania suspends second newspaper in less than a month, 05.09.2021, <https://www.reuters.com/world/africa/tanzania-suspends-second-newspaper-less-than-month-2021-09-05/>, abgerufen am 23.11.2021
- Reuters: Tanzanian experts say COVID-19 vaccines safe, recommend joining COVAX, 17.05.2021, <https://www.reuters.com/business/healthcare-pharmaceuticals/tanzanian-experts-say-covid-19-vaccines-safe-recommend-joining-covax-2021-05-17/>, abgerufen am 23.11.2021
- Reuters: Tanzania, once sceptical of COVID-19, announces measures to curb new variants, 03.05.2021, <https://www.reuters.com/world/africa/tanzania-once-sceptical-covid-19-announces-measures-curb-new-variants-2021-05-03/>, abgerufen am 23.11.2021
- Reuters: Tanzania goes back on decision to lift media ban, 07.04.2021, <https://www.reuters.com/article/us-tanzania-press-idUSKBN2BU2XD>, abgerufen am 23.11.2021
- Reuters: Tanzania's 2021 growth seen climbing up to 5.3%, 03.03.2021, <https://www.reuters.com/article/uk-tanzania-gdp-idUSKCN2AV1ID>, abgerufen am 19.11.2021
- RSF (Reporters sans frontières): Tanzania, 2021, <https://rsf.org/en/tanzania>, abgerufen am 23.11.2021
- RSF: Tanzanian cartoonist detained over cartoon of president, 07.10.2021, <https://rsf.org/en/news/tanzanian-cartoonist-detained-over-cartoon-president>, abgerufen am 03.11.2021

Revolutionary Government of Zanzibar: Women and Men in Zanzibar – Fact and Figures, Februar 2019, https://data.unwomen.org/sites/default/files/inline-files/Tanzania-Zanzibar_Women%20and%20Men%20in%20Zanzibar-2018.pdf, abgerufen am 23.11.2021

Sabarwal, Shwettana/Sununtnasuk, Celeste/Ramachandran, Deepika: Low-Cost Private Schools in Tanzania – A Descriptive Analysis, in: World Bank Group: Policy Research Working Paper, August 2020, <https://openknowledge.worldbank.org/bitstream/handle/10986/34357/Low-Cost-Private-Schools-in-Tanzania-A-Descriptive-Analysis.pdf?sequence=1&isAllowed=y>, abgerufen am 03.11.2021

Schlimmer, Sina/Maingraud-Martinaud, Cyrielle: Tanzania's 2020 General Elections between Repression and Manipulation. A Consolidation of Magufuli's "Authoritarian Turn"?, in: Ifiri: L'Afrique en question, No. 58, 02.11.2020, <https://www.ifri.org/en/publications/editoriaux-de-lifri/tanzanias-2020-general-elections-between-repression-and>, abgerufen am 23.11.2021

Severe Malaria Observatory: Tanzania: Severe malaria facts, ohne Datum, <https://www.severemalaria.org/countries/tanzania>, abgerufen am 23.11.2021

Signer, David: In Tanzania wird die Pandemie gelehnt – wer dies kritisiert, riskiert eine Festnahme, in: Neue Zürcher Zeitung, 10.06.2020, <https://www.nzz.ch/international/in-tanzania-wird-die-corona-pandemie-gelehnt-id.1560515>, abgerufen am 23.11.2021

Social Protection: Universal Social Protection – The Universal Pension Scheme in Zanzibar, 2016, <https://www.social-protection.org/gimi/gess/RessourcePDF.action?id=53967#:~:text=In%202014%2C%20the%20Revolutionary%20Government,absolute%20poverty%20in%20the%20society>, abgerufen am 23.11.2021

Social Security Administration: Social Security Programs Throughout the World: Africa 2019, Tanzania, 2019, <https://www.ssa.gov/policy/docs/prodesc/ssptw/2018-2019/africa/tanzania.html>, abgerufen am 23.11.2021

Sultan, Ali: Leaders of Islamist group in Tanzania freed, charges dropped, in: AP News, 16.06.2021, <https://apnews.com/article/africa-tanzania-0dd64ce8844163886f1b997461bd0441#:~:text=Farid%20Hadi%20and%20Msellem%20Ali,came%20as%20a%20happy%20surprise>, abgerufen am 23.11.2021

Tanzania Albinism Society: About TAS, 2019, <https://www.tas.or.tz/who-we-are/>, abgerufen am 23.11.2021

Tanzania Daily News: WB moves to shield TZ economy from COVID-19, 09.06.2021, <https://dailynews.co.tz/news/2021-06-0860bfb19911279.aspx>, abgerufen am 23.11.2021

Tanzania Daily News: Tanzania: Stigma, Discrimination Hamper Campaign Against HIV, 25.03.2020, <https://allafrica.com/stories/202003250115.html>, abgerufen am 23.11.2021

Tanzania National Bureau of Statistics, 2021, <https://www.nbs.go.tz/index.php/sw/>, abgerufen am 23.11.2021

TAWLA (Tanzania Women Law Association): Review of Laws and Policies related to gender based violence of Tanzania mainland, September 2014, <https://www.tawla.or.tz/wp-content/uploads/2015/12/GBV-Report-2014-TAWLA-TAMWA-CRC-TGNP-ZAFELA.pdf>, abgerufen am 23.11.2021

The Citizen: Tanzania will not send troops to Mozambique, 27.05.2021, <https://www.thecitizen.co.tz/tanzania/news/tanzania-will-not-send-troops-to-mozambique-3415760>, abgerufen am 23.11.2021

The Citizen: Election 2020: Nearly half of 29 million registered voters stayed away, 01.11.2020, <https://www.thecitizen.co.tz/tanzania/news/election-2020-nearly-half-of-29-million-registered-voters-stayed-away-2728308>, abgerufen am 23.11.2021

The Citizen: Hussein Mwinvi wins Zanzibar Presidency, 29.10.2020, <https://www.thecitizen.co.tz/news/Breaking--Hussein-Mwinvi-wins-Zanzibar-Presidency/1840340-5637040-Sinnsiz/index.html>, abgerufen am 23.11.2021

The Citizen: Tanzania deploys troops at the Mozambique border, 07.05.2020, <https://www.thecitizen.co.tz/tanzania/news/tanzania-deploys-troops-at-the-mozambique-border-2708836>, abgerufen am 23.11.2021

The Citizen: How lack of sanitary pads affects school girls, 23.01.2018, <https://www.thecitizen.co.tz/tanzania/magazines/success/how-lack-of-sanitary-pads-affects-school-girls-2620640>, abgerufen am 23.11.2021

The New Times: Tanzania arrests human trafficking kingpin, 13.02.2021, <https://www.newtimes.co.rw/africa/tanzania-arrests-human-trafficking-kingpin>, abgerufen am 23.11.2021

The United Republic of Tanzania: Ministry of Health, Community Development, Gender, Elderly and Children: Facility Summary per region, 2021, <http://hfrportal.moh.go.tz/index.php?r=facilities/summaryAndTables>, abgerufen am 23.11.2021

The United Republic of Tanzania: Law of Marriage Act, 1971, in der Fassung vom 30.11.2019, <https://tanzlii.org/tz/legislation/act/2019-17>, abgerufen am 23.11.2021

The United Republic of Tanzania: The Political Parties Act, 31.03.2019, [https://www.orpp.go.tz/uploads/publications/sw1565156103-Sheria%20ya%20Vyama%20vya%20Siasa%20Sura%20ya%20258%20\[R.E%202019\].pdf](https://www.orpp.go.tz/uploads/publications/sw1565156103-Sheria%20ya%20Vyama%20vya%20Siasa%20Sura%20ya%20258%20[R.E%202019].pdf), abgerufen am 23.11.2021

- The United Republic of Tanzania: National Council of NGOs: Tanzania Non-Government Organisations [NGOs], 10.06.2018, https://www.nacongo.or.tz/uploads/Tanzania_Non-Government_Organisation_NGO_-_National_Coordination.pdf, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: Tanzania Country Gender Profile, Oktober 2016, <https://data.em2030.org/wp-content/uploads/2019/05/TZ-Country-Gender-Profile-004.pdf>, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: Media Services Act, 2016, <http://acme-ug.org/wp-content/uploads/1481107152-MEDIA-SERVICE-ACT-20161.pdf>, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: Government Portal – Ethnic Groups, 08.10.2015, <https://www.tanzania.go.tz/home/pages/228>, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: Cybercrimes Act, 25.04.2015, <http://www.parliament.go.tz/polis/uploads/bills/acts/1452061463-ActNo-14-2015-Book-11-20.pdf>, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: Parliament of Tanzania: Structure, 2015, <https://www.parliament.go.tz/pages/structure>, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: Law of the Child Act, 20.11.2009, <https://www.ilo.org/dyn/natlex/docs/ELECTRONIC/86527/97740/F1329827361/TZA86527.pdf>, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: The Anti-Trafficking in Persons Act, 2008, in der Fassung vom 06.06.2008, <https://www.refworld.org/pdfid/57c429004.pdf>, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: The HIV and AIDS (Prevention and Control) Act, 2008, No. 28, 04.04.2008, Part VII, Art. 28, https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_protect/---protrav/---ilo_aids/documents/legaldocument/wcms_125594.pdf, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: Prevention and Combating of Corruption Act, 22.06.2007, <https://www.fiu.go.tz/pcca.pdf>, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: Non-Governmental Organizations Act, 2002, <https://www.fiu.go.tz/NGOact.pdf>, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: Sexual Offences Special Provisions Act, 1998, <https://www.ilo.org/dyn/natlex/docs/ELECTRONIC/67094/63635/F532037758/TZA67094.pdf>, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: The Witchcraft Act, 28.12.1928, in der Fassung von 1998, <https://policehumanrightsresources.org/content/uploads/2016/07/The-Witchcraft-Act.pdf?x96812>, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: The Constitution of the United Republic of Tanzania, 1977, in der Fassung vom 15.03.1985, <https://rsf.org/sites/default/files/constitution.pdf>, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: The National Education Act, 35 (1), 1978, <http://www.unesco.org/education/edurights/media/docs/873ae01bc28cf449895950c7cac2a419d3ede5fd.pdf>, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: National Service Act, 1964, in der Fassung vom 20.08.1974, http://www.africanchildforum.org/clr/Legislation%20Per%20Country/Tanzania/tanzania_nationalservice-amt_1974_en.pdf, abgerufen am 23.11.2021
- The United Republic of Tanzania: Tanzania Penal Code, 28.08.1945, <http://www.derechos.org/intlaw/doc/tzacrimecode.pdf>, abgerufen am 23.11.2021
- The World Bank: The World Bank In Tanzania: Overview, 23.03.2021, <https://www.worldbank.org/en/country/tanzania/overview>, abgerufen am 23.11.2021
- The World Bank: Unemployment, total (% of total labor force) (modeled ILO estimate) – Tanzania, 29.01.2021, <https://data.worldbank.org/indicator/SI.UEM.TOTL.ZS?locations=TZ>, abgerufen am 23.11.2021
- Transparency International: Our work in: Tanzania – Country data, 2020, <https://www.transparency.org/en/countries/tanzania>, abgerufen am 23.11.2021
- UHAİ (United Health Action Initiatives Limited): The Other Tanzanians: landscape analysis of the human rights of Sex Workers & LGBTI communities in Tanzania 2015-2016, 2015, https://globalphilanthropyproject.org/wp-content/uploads/2016/03/Tanzania-Baseline_ENG_print.pdf, abgerufen am 23.11.2021
- United Nations: Tanzanie: plusieurs milliers de Mozambicains refoulés et renvoyés de force, 18.05.2021, <https://news.un.org/fr/story/2021/05/1096212>, abgerufen am 05.11.2021
- UN data: United Republic of Tanzania: General information, 2020, <http://data.un.org/en/iso/tz.html>, abgerufen am 23.11.2021

UNHCR: Operational Portal Refugee Situations: United Republic of Tanzania, 28.02.2021, <https://data2.unhcr.org/en/country/tza>, abgerufen am 23.11.2021

Unicef: Is Tanzania a Better Place for Children? November 2014, <https://www.unicef.org/tanzania/media/1156/file/Tanzania-2014-CRCat25-Booklet.pdf>, abgerufen am 23.11.2021

Unicef: Tanzania-2018: Global Initiative on Out-of-School Children, März 2018, <https://www.unicef.org/tanzania/media/596/file/Tanzania-2018-Global-Initiative-Out-of-School-Children-Country-Report.pdf>, abgerufen am 23.11.2021

Unicef: United Republic of Tanzania: Water, sanitation and hygiene, ohne Datum, <https://www.unicef.org/tanzania/what-we-do/wash#:~:text=It%20is%20estimated%20that%20Tanzania,access%20to%20clean%20drinking%20water>, abgerufen am 23.11.2021

Unicef: Zanzibar: Social Protection Budget Analysis, Juli 2018, <https://www.unicef.org/esa/sites/unicef.org/esa/files/2019-05/UNICEF-Tanzania-2018-Social-Protection-Budget-Analysis-in-Zanzibar.pdf>, abgerufen am 23.11.2021

UN Women Africa: Tanzania, ohne Datum, <https://africa.unwomen.org/en/where-we-are/eastern-and-southern-africa/tanzania>, abgerufen am 23.11.2021

USAID: Tanzania – education, 04.01.2021, <https://www.usaid.gov/tanzania/education>, abgerufen am 23.11.2021

U.S. Department of Labor: 2020 Findings on the Worst Forms of Child Labor: Tanzania, 29.09.2021, https://www.dol.gov/sites/dolgov/files/ILAB/child_labor_reports/tda2020/Tanzania.pdf, abgerufen am 23.11.2021

U.S. Department of State: 2020 Trafficking in Persons Report: Tanzania, 25.06.2020, <https://www.state.gov/reports/2020-trafficking-in-persons-report/tanzania/#:~:text=As%20reported%20over%20the%20past,exploit%20victims%20from%20Tanzania%20abroad.&text=Traffickers%20exploit%20girls%20in%20domestic,along%20the%20border%20with%20Kenya>, abgerufen am 23.11.2021

U.S. Department of State: 2020 Report on International Religious Freedom: Tanzania, 12.05.2021, <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2021/05/240282-TANZANIA-2020-INTERNATIONAL-RELIGIOUS-FREEDOM-REPORT.pdf>, abgerufen am 23.11.2021

U.S. Department of State: 2020 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 30.03.2021, <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2021/03/TANZANIA-2020-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf>, abgerufen am 23.11.2021

U.S. Department of State: 2019 Country Reports on Terrorism 2019: Tanzania, 24.06.2020, <https://www.state.gov/reports/country-reports-on-terrorism-2019/tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021

U.S. Department of State: 2019 Country Reports on Human Rights Practices: Tanzania, 11.03.2020, <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2020/03/TANZANIA-2019-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf>, abgerufen am 23.11.2021

U.S. Department of State: 2019 Report on International Religious Freedom: Tanzania, 10.06.2019, <https://www.state.gov/wp-content/uploads/2020/05/TANZANIA-2019-INTERNATIONAL-RELIGIOUS-FREEDOM-REPORT.pdf>, abgerufen am 23.11.2021

Voice of America: Tanzania Activists Urge Government to Begin COVID-19 Vaccinations, 31.05.2021, <https://www.voanews.com/africa/tanzania-activists-urge-government-begin-covid-19-vaccinations>, abgerufen am 23.11.2021

Walker, Nigel/Robinson, Timothy: Tanzania: 2020 presidential election, in: House of Commons Library: Briefing Paper, 17.11.2020, <https://commonslibrary.parliament.uk/research-briefings/cbp-9046/>, abgerufen am 23.11.2021

Wambura, Bethsheba: Tanzania finally bans 'unnecessary' public gatherings, in: The Citizen, 23.07.2021, <https://www.thecitizen.co.tz/tanzania/news/tanzania-finally-bans-unnecessary-public-gatherings-3483436>, abgerufen am 23.11.2021

Wambura, Bethsheba: Tanzania has vaccinated over 200,000 in three weeks, in: The Citizen, 15.08.2021, <https://www.thecitizen.co.tz/tanzania/news/tanzania-has-vaccinated-over-200-000-in-three-weeks-3512362>, abgerufen am 23.11.2021

WHO (World Health Organization): COVID-19 Global: United Republic of Tanzania, 22.11.2021, <https://covid19.who.int/region/afro/country/tz>, abgerufen am 22.11.2021

WHO: United Republic of Tanzania: Rooting out female genital mutilation in Tanzania, 06.02.2021, <https://www.afro.who.int/news/rooting-out-female-genital-mutilation-tanzania>, abgerufen am 23.11.2021

WHO: United Republic of Tanzania: TB Community Network: a platform for a stronger community response to tuberculosis, 02.07.2020, <https://www.who.int/publications/m/item/united-republic-of-tanzania-tb-community-network-a-platform-for-a-stronger-community-response-to-tuberculosis>, abgerufen am 23.11.2021

WHO: Tanzania Country Office: Biennial Report 2018-19, 2020, https://www.afro.who.int/sites/default/files/2020-08/WHO%20TANZANIA%20REPORT_FINAL.pdf, abgerufen am 23.11.2021

WHO: Country Cooperation Strategy at a glance: United Republic of Tanzania, Mai 2018, <https://www.who.int/publications/i/item/WHO-CCU-18.02-Tanzania>, abgerufen am 23.11.2021

WHO: Environmental and social health determinants in Zanzibar, ohne Datum, https://www.who.int/social_determinants/country_action/Zanzibar%20Presentation%20Dr%20JUMA.pdf, abgerufen am 23.11.2021

WHO Africa: Tanzania intensifies malaria fight in hotspots, 30.11.2020, <https://www.afro.who.int/news/tanzania-intensifies-malaria-fight-hotspots>, abgerufen am 03.11.2021

WIEGO (Women in Informal Employment Globalizing and Organizing): COVID-19 Crisis and the Informal Economy: Informal Workers in Dar es Salaam, Tanzania, Januar 2021, https://opendocs.ids.ac.uk/opendocs/bitstream/handle/20.500.12413/16649/WIEGO_FactSheet_Dar%20es%20Salaam_final.pdf?sequence=1&isAllowed=y, abgerufen am 23.11.2021

World Atlas: Ethnic Groups Of Tanzania, 18.07.2019, <https://www.worldatlas.com/articles/ethnic-groups-of-tanzania.html>, abgerufen am 23.11.2021

World Population Review: Population of Cities in Tanzania, 2021, <https://worldpopulationreview.com/countries/cities/tanzania>, abgerufen am 23.11.2021

World Population Review: Tanzania Population 2021, <https://worldpopulationreview.com/countries/tanzania-population>, abgerufen am 23.11.2021

World Population Review: Dar es Salaam Population, 2021, <https://worldpopulationreview.com/world-cities/dar-es-salaam-population>, abgerufen am 23.11.2021

Xinhua Net: 45 Tanzanians arrested over human trafficking in 11 months, 04.12.2020, http://www.xinhuanet.com/english/2020-12/04/c_139564292.htm, abgerufen am 23.11.2021

Zanzibar HIV and AIDS Prevention and Management Act, 2013, No. 18, <https://www.ilo.org/dyn/natlex/docs/ELECTRONIC/104390/127302/F1649266441/TZA104390.pdf>, abgerufen am 23.11.2021

Zimela, Zukiswa: Pregnant Tanzanian Girls Now Have Hope Of An Education, in: Okay Africa, 23.06.2021, <https://www.okayfric.com/teenage-pregnancy-in-tanzania/>, abgerufen am 23.11.2021

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
90461 Nürnberg

Stand

11/2021

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung / Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wurde im Bereich Länderanalysen im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellt. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de